

Gefährliche Saat

...E. Es mag in diesen Tagen als gefährliche Krankheit anmuten, wenn immer und immer wieder die Presse von blutigen Zusammenstößen und bewussten Auseinandersetzungen berichtet. Inoffen begehrt einen Verstum, wer da meint, als billige Waage werde ausgebaucht, was sich an den Strahlenenden Europas irgendwo begebe. Die Welt — und lieber nicht nur die Welt um uns herum — hat sich längst gewöhnt, vorzuziehen, daß man noch 1932 in Deutschland acht Millionen Kommunisten zähle und eine beachtliche Zahl von mehr als acht Millionen heute noch in den Staaten der Demokratie antrifft. Es ist also in der Tat ein ernstes Problem, das uns heute überall entgegentritt. Mögen irgendwelche kleinen Vorfälle oder irgendwelche Mordfälle die Welt als Strafgericht erweisen, daß es in Rom, Paris, Moskau, London, New York, Berlin und anderswo, und in Indien und anderwärts zu Zusammenstößen und Mordtaten kam, ist von grundsätzlicher Bedeutung die Welt, bereits daran gewöhnt, mit den Emirs des Ostens gemeinsam politische Interessen anzujagen, wird zur rechten Zeit noch einmal gewarnt.

Freilich ist es nun auch nicht so, daß der Einzug Hitlers in die Salons der europäischen Politik sofort den Giftgasen begleitet wird, die den inneren Frieden der Völker zerstören sollen, mag auch die vorzügliche Organisation der Dritten Internationale höchst lehrreiche Wirkungen zeitigen. Im Falle der Einnahme der Macht durch die Nationalsozialisten, welche der bolschewistischen Organisation Vorschub leisten, die Sowjetmacht im Norden, die Demokratisierung der Massen in Frankreich, die Krisenatmosphäre in den Vereinigten Staaten, gepaart mit einem „freiheitsliebenden demokratischen“ System lassen sich die Jüden nicht entziehen. Wir kennen die Entwicklung ja zur Genüge, denn wir haben fast bis zur letzten Konsequenz durchgerechnet, was sich heute anderswo als zukünftiges Geschehen. Vom Aufstieg der Kommune bis zum feigen Strahlenwurf haben wir alle Stufen dieses grauamgährlichen Spiels durchlebt.

Die Blige, die heute den außerdeutschen Himmel erhellen, können sich morgen zum Gemitter heigen. Es mag bemerkt sein, in einer solchen Lage abzuhelfen und die „Gefährlichen“ hinwegzuwehen, die phantastische Verhältnisse nicht möglich wieder in Deutschland erdenken. Aber es ist nicht an der Erkenntnis vorbei, daß die politische und wirtschaftliche Struktur der „Siegerstaaten“ eine gefährliche Saat aufgehen läßt. Und wenn in jeder Stunde von einer allgemeinen Bewegung unter der schwarzen Flagge berichtet wird, die sich gegen einen europäischen Staat wendet, so mag auch das für die Wandlungen kennzeichnend sein, denen die Welt durch den Krieg und seinen Ausgang unterworfen wurde. Es ist zu fragen, welche Auseinandersetzungen noch notwendig sind, bis die Mächte endlich lernen werden, daß es ein ernstes Mittel bedarf, um die Welt der drohenden Völkerverwilderung auszuweichen. Die Dimitroffes geben sich, weiß der Himmel, alle Mühe, es begreiflich zu machen, warum es dem Kommunismus geht. Kann man sich aber wirklich nicht entschließen, auszuweichen, was den Bestand Europas bedroht, so wird es der Auswege bald nicht mehr allzu viele geben.

Italiens Antwort: Mobilmachung

Zwei neue Divisionen für Ostafrika - Studenten in Schnellausbildung

Rom, 7. August. Schon drei Tage nach der Rückkehrbesichtigung hat Italien mit der Mobilmachung der Bestimmungen für die neue italienische Mobilmachung eine Antwort auf die „Forderung“ des Rates gegeben, die mehr als deutlich deren Bedeutungslosigkeit kennzeichnet.

In dem Mobilmachungscommuniqué heißt es: „Anfolge der fertiggestellten Mobilmachungsmaßnahmen der abessinischen Truppen habe der Duce als Kriegsminister die Mobilmachung zweier neuer Divisionen, der Division Astea unter dem Befehl des Generals Piccini und der Division Coleria unter dem Oberbefehl des Generals Pintor, befohlen.“

Die Division Coleria werde durch eine Division Astea ersetzt, die Division Astea durch eine neue Division Trento, die vollständig motorisiert sein werde. Außerdem sei als letzte Schwarzenbeim-Division die Division Tenere gebildet worden, die aus italienischen Freiwilligen im Ausland, Frontkämpfern, Freiwilligen und Kriegserweilten des Weltkrieges zusammengeleitet sein solle. Die Freiwilligen aus der Studentenenschaft seien in Schnellkursen auf die baldige Einberufung in die für Ostafrika bestimmten Truppenteile vorbereitet.

Wieder aus Norditalien

Bei den von den neuen Mobilmachungen erfassten Truppenteilen handelt es sich dies-

mal um in Piemont nahe der französischen Grenze liegenden Divisionen.

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich in Rom die Nachricht von der neuen großen Mobilmachung für Ostafrika. In den Zeitungsblättern hielten sich die Menschen und riefen sich um die druckendsten Zeitungen. Selbst in den belebtesten Straßen sah man kaum einen Menschen, der nicht Zeitung lesend seines Weges ging.

Nunmehr sind 13 Divisionen für Ostafrika aufgehoben worden. Gleichzeitig mit der Befreiung der neunten Mobilmachungsordnung nimmt die zehnte Stelle in Vorbereitung auf dieser neuen Mobilmachung Stellung. Es wird ganz besonders hervorzuheben, daß die neue Schwarzenbeim-Division vor allem aus Frontkämpfern des Weltkrieges zusammengeleitet sein wird, die sich freiwillig für den abessinischen Krieg gemeldet haben.

Engländer im abessinischen Heer

In London wird ein Bericht amtlich veröffentlicht, daß es englischen Freiwilligen verbaten worden ist, in die abessinische Armee einzutreten. Ein Engländer kann nicht daran verhindert werden, sich in Friedenszeiten einer ausländischen Streitmacht anzuschließen.

Amittag wird aus Tokio mitgeteilt, daß die Meldungen der Londoner Presse über japanische Waffenlieferungen nach Abessinien falsch sind. Die japanische Regierung habe keine Genehmigung für die Ausfuhr von Munition und Waffen nach Abessinien erteilt.

Der abessinische Gesandte in London, Dr. Martin, erklärte, daß Abessinien eine Sonderregierung eingerichtet habe, die fünf Mill. Pfund Sterling erbringen solle.

Nächste Woche Dreimächte-Konferenz

Besitzlich der geplanten Dreimächte-Konferenz in oder bei Paris wird in London erklärt, daß die Festlegung des Zeitpunktes Sache der französischen Regierung sei, jedoch erwartet man, daß die Konferenz Anfang des nächsten Monats einberufen wird. Wie unterrichtet, werde die abessinische Regierung nicht an der Eröffnung der Konferenz teilnehmen, sie werde jedoch ständig auf dem Laufenden gehalten werden, und zwar hauptsächlich durch den abessinischen Gesandten in Paris. In London wird ferner gesagt, daß über die vorläufige Tagesordnung der Pariser Konferenz noch nichts bestimmtes bekannt sei. Schon wird besonders darauf hingewiesen, daß möglicherweise die Frage wirtschaftlicher und politischer Zugeländnisse Abessinians an Italien zur Sprache kommen werde.

Nachdem in der letzten Woche der Weltkrieg Abessinien zur Genüge Konvention des Kreuzzuges ratifiziert worden ist, wurde am Dienstag in Addis Abeba das Rotekreuz unter dem Vorhitz des Kaisers gegründet. In seiner Eröffnungssprache betonte der Kaiser, die Abessinier seien nun bereit, sich für den Krieg, sondern auch für den Frieden.

Eine der bedeutendsten Persönlichkeiten des deutschen Wirtschaftslebens, Gustav Krupp von Bohlen und Halbach, der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Fried. Krupp AG, Essen, wird am heutigen 7. August 65 Jahre alt.

Saboteur abgerichtet

„Reinigungsobedienz“ des Kolping-Dieners

Kölnen, 7. August. Der Hausdiener des Kolping-Panors in Köln, der, wie wir berichtet, am Montag auf seiner Tat beim Aufbruch zum Platanen der Gantelung Kolping-Erie gegen den politischen Sozialismus erpödet worden war, fand am Dienstag vor dem Schöffengericht.

Der Angeklagte war gebürtig. Er machte zu seiner Verteidigung geltend, daß der Platanen-Anschlag „nicht leicht ausgeführt habe“ und daß er „als gewöhnlichen Reinigungsbefehl“ gehandelt habe. Zudem habe er erlaubt, man habe dem Kolping-Panor einen Streich gespielt. Das Schöffengericht verurteilte den Angeklagten zu zwei Monaten Gefängnis. Der Angeklagte wurde nach dem Urteil zu seiner eigenen Sicherheit bis zur Verhängung der Strafe in Schutzhaft genommen.

Schweden will auch aufrüsten

Absage an die Völkerbundspolitik

Stockholm, 7. August. Der Chef des schwedischen Marinestabes, Admiral Lager, hat in einer neuen Eingabe an die Königin die Marinevermehrung vergeblich gefordert für das Haushaltsjahr 1936/37 bezüglich des Ausbaues der Kriegsmarine, insbesondere der Küstenflotte, aufgestellt.

In der Begründung läßt der Admiral auch eine gewisse Auffassung über die gegenwärtige weltpolitische Lage zur Geltung kommen, die besonders bemerkenswert erscheint. Die gegenwärtige weltpolitische Lage ist seiner Meinung nach völlig anders als im Jahre 1918, als man in Schweden im Glauben an eine internationale Rechtsordnung und in der Hoffnung auf Abklärung die Wehrmacht des Landes verringert habe.

Der Völkerbund habe sich bis jetzt anscheinend mehr um seinen Bestand als um seinen Zweck gekümmert. Die Ermächtigung einer Willkürsregierung habe das Gewaltverhältnis nicht beseitigt, und die weltumfassende Solidaritätspolitik sei zerstört. Für Schweden, gleichwohl auch für alle übrigen kleineren Staaten, gelte erneut die Forderung nach behutsamer Neutralitätspolitik. In erster Linie eine bedingte Neutralitätsverpflichtung.

Die Schlangstraft der Gelehrten des Landes sei seiner militärgeographischen Lage anzupassen und deren Verzicht zu erklären. Wenn nicht die Bedeutung der schwedischen Küstengewässer unterhöht, so mannt er doch vor dem ungerechtfertigten Glauben, sie könne auch nur zum Teil der Gelehrtenstraße werden.

Zur Begründung verweist der Admiral auf die „Auffassung“ der deutschen Kriegsschiffe. Die Forderung für die schwedische Landesverteidigung sei, daß die Küstenflotte inländisch gelegt werde, im Zusammenwirken mit der Flottenflotte auf offener See zu operieren. Es sei ferner notwendig, daß die operative Schlangstraft der schwedischen Gelehrtenstraße erhalten bleibe, in der Hauptache, was ihre Existenz und Befähigung. Ferner müsse an die Luftabwehr gedacht werden.

Zum Schluß wird in der Eingabe noch auf andere Punkte wie Anschaffung von zwei U-Booten, von Luftabwehrkanonen, Schaffung von bombensicheren Räumen, Erhöhung der Leuchtungsstärke, Ausbau der militärärztlichen Dienste u. o. m. bringend hingewiesen. Die Küstenflotte des Reiches werde durch die schwedischen Küstenflotte von 42 auf 22 verringert.

Germanen vor 3500 Jahren

Eine auffallende Trachtenausstellung in Bremen.

In neuen Bildern und vollständigsten Darstellungen ist bereits mehrfach auf leichtere Kleidungsstücke und dabei noch wesentlich geringere Werte dargestellt, wie das Leben unserer Vorfahren verließ. Besser aber noch als alle diese an sich erhellend aufleuchtenden Verweise, das Zerbild von den Germanen zu bezeugen, vermag die eigene Anschauung zu wirken.

Aus diesen Gesichtspunkten heraus wurde jetzt im Atlantikum in Bremen eine richtungweisende Trachtenausstellung „Germanen vor 3500 Jahren“ eröffnet, deren herortogender Aufbau eine klare Vorstellung von der Entwicklung und dem wirtschaftlichen Stand der germanischen Kultur gibt.

Da sind jene genauen Nachbildungen von Bronzezeitlichen Trachten und sonstigen Kleidungsstücken von Interesse, die in den „Raumgruppen“ in Dänemark und Schleswig gefunden wurden und zu den ältesten, heute noch erhaltenen Kleidungsstücken gehören. Daß wir viele wollebene Gewänder und die bronzenen Gebänder und schließlich die vollhäufigen Stoffe kennen, verdanken wir in erster Linie der Sitte der Germanen, die Leinen in ausgehöhlten Eichenstämmen zu beerdigen, deren Gerüche die Wolle vor dem Verfall bewahrt hat.

Wortvoll ist ferner die hier gleichseitig gemachte Erkenntnis, daß die Germanen einer Art Zeinen gekannt haben müßten. Der Leiter des Bremer Völkerkundemuseums, Müller-Brauel, erwarb vor kurzem ein Garnmädel aus Knochenspänen aus einem Schwedens Wald, das man auf die Zeit um 1000 v. Chr. schätzt. Bekanntlich wird jetzt deren Bewohnern nordische Fertigkeit zugeschrieben. Man kann also mit Bestimmtheit annehmen, daß die Germanen vor etwa 3500 Jahren nicht mehr in Wärendele gekleidet waren.

Die wollebenen Gewänder der Toten wurden durch das Induktionsverfahren in Neumünster unter Zustimmung uralter Wehrfähler federgetreu nachgebildet. Diese Schau originalgetreuer Kleidernachbildungen soll in Kürze in Neumünster aufgestellt werden, sie bildet einen wesentlichen Bestandteil der Bremer Ausstellung.

Die Bremer Trachtenausstellung enthält als Hauptausstellungspunkte eine Reihe Trachtenfiguren, an denen die Verhältnisse der Arbeit und des Schmuckes auffällt.

Wandteppiche für die Reichstanzlei

Die Münchener Goshelin-Industrie wurde beauftragt vier Wandteppiche für die Reichstanzlei herzustellen. Die 4,40 auf 3,10 Meter messenden Bilderdehlen nach Entwürfen des Berliner Malers Franz Schaller, Szenen aus der Edda zum Gegenstand; die Götter Germaniens ordnen das Weltalls, die Festung des Fenriswolves, die drei Nornen als Schicksalsbestimmern und die Verwundung der wollebenen Soldaten in Walhall. Die Modelle der Darstellung wurden hauptsächlich der Lehrlinge entnommen. Für die Fertigstellung des Auftrages sind acht Monate vorgesehen.

Kommentar überflüssig!

Ein Dokument über Glaubens- und Gewissensfreiheit in Desterreich. Bundesverwaltungsamt Salzburg, Fürstentumstraße 12. Jh. 17. 481.

Strafkenntnis.

Vor- und Juname, Iosie Bohm, des Beschuldigten, Emanuel Hüfner, Strafgericht, Salzburg, Linzer Straße 60.

Spruch: Der Beschuldigte hat durch seinen Verstoß gegen die Bestimmungen des Völkerbundes eine politische Demonstration begangen und durch eine Übertretung nach § 1 d. Vbg. vom 19. 5. 1933, WGBL. 185, begangen.

Gemäß § 1 leg. et. wird gegen den Beschuldigten eine Verurteilung in der Dauer von 6 Wochen verhängt.

Der Verstoß hat als Beitrag zu den Kosten des Straferfahrens 10 vom Hundert der verhängten Strafe (ein Tag Verstoß gleich 10 S), das sind 42 S zu zahlen und die Kosten des Strafverfahrens zu ersetzen.

Begründung: Da der Beschuldigte gerade zur Zeit der Kirchenaustrittspropaganda der Nationalsozialisten in Österreich seinen Austritt aus der Römisch-Katholischen Kirche erklärt, ist die Annahme der Schwere, daß es sich um einen Austritt aus politischer Demonstration handelt, als gerechtfertigt anzunehmen und war der Beschuldigte nach der Verordnung vom 19. 5. 1933, WGBL. Nr. 155 zu bestrafen.

Rechtsmittelbelehrung: Am Falle des Verstoßes, der Verurteilung haben Sie den ausgesetzten Betrag mittels beifolgender demotologischen innerhalb 8 Tagen an den

Datum und Fertigung des Bescheides:

Salzburg, am 5. November 1934.

Unterschrift: Platt e. h.

Heilwunde-Ausstellung in Nürnberg

Der Verein „Deutsche Volkshilfe“ e. V., Nürnberg, welcher im Mai d. J. die aufsehenerregende Ausstellung „Die Macht des Blutes“ gezeigt hatte, veranstaltet vom 1. 17. November 1935 eine zweite Ausstellung unter dem Titel „Heilwunde“ in der „Kultur“. Die Ausstellung wird das Gesamtgebiet der „Gärungsloren Früchteverwertung“, sowie der pflanzlichen Heilkräfte und Heilmittel zur Darstellung bringen. Schirmherr der Ausstellung ist Julius Streicher.

Überwindung der Kunstausstellungen?

Ueber dieses Thema hat im August-Heft der „Kunstammer“, des amtlichen Organs der Reichskammer der bildenden Künste, der Kunstmalers Wilhelms Effen der (oben) in den „Kunstmalers der Kammer“ (oben) sehr interessante Ausführungen, denen wir folgende Absätze entnehmen:

„Kunstliche Romantik (Kosmos) und die wenigen räumumtörenden, glänzenden Karrieren einzelner Lotten zu viele in den Beruf des Künstlers. Es alle erheben sich auf der „Entdeckung“ gelegentlich einer Ausstellung, Verständnis, wenn jeder von ihnen verliert, sich aus der Unannehmlichkeit der Mittelmäßigkeiten herauszubekommen. Wo ursprüngliche Begabung nicht ausreicht, verliert Ehre und Ansehen zu den strebenden und zu funkenden Experimenten, denen die Kunstausstellungen seit einem halben Jahrhundert ihr Dasein verdanken — nicht minder eine überhöht gewisser Kunstliebenden. Der Kunst und dem Künstler wurde durch das bis herige Ausstellungswesen nicht gedient.“

Zur Überwindung gelunder Zustände ist die Arbeitsbeschaffung für die Künstler das wirkliche Heilmittel. Hier erstreben sich in erster Linie den Architekturen, den privaten oder öffentlichen Auftraggebern große Aufgaben. Hand in Hand damit wird eine Wertung mit dem Ziel natürlicher Bedürfnisbefriedigung den allgemeinen Maßnahmen Unterstützung leisten.

Bis der Erfolg der Arbeitsbeschaffung sich voll ausgebreitet hat, kann die Kunstausstellung, ihrer heutigen Überflüssigkeit entsetzt, im Mittel sein das Kunst- und Künstler in der Wahrheit dient. Hier ist aber zu raten, erstens: Einschränkung der Ausstellungen, zweitens: in den Ausstellungen weniger, aber dafür Ausgelassenes anbieten, und drittens: soweit es möglich dem Künstler wert aus in der Ausstellung die ihm zu gedachte Umwelt zu geben, so daß die beziehungslose Vereinbarverteilung, wenn auch zur Befähigung, einer wirklichen, inneren Ordnung weicht.

**Ab heute Mittwoch:
Ein Großfilm
der die Welt begeistert!**

Madame DUBARRY
DOLORES DEL RAY

in ihrer besten Rolle!
REGIE: WILHELM DIETERLE

in deutscher Sprache

Im Vorprogramm:
Einzug der Heeresnachrichtenschule in die neue Garnisonstadt Halle

Aufgenommen von der Gauflinstelle der NSDAP Halle

W. 4.00 6.15 8.30 | S. 2.30 4.00 6.15 8.30

**Ausrüstungen für die NSDAP
Kauf jeder gut bei Fa. Schnee**

Vereinsnachrichten

Sie veröffentlichen unter dieser Rubrik Mitteilungen der Vereine usw. zu dem ermäßigten Preis von 8 Pf. (einzelblatt 10 Pf.)

Bestellbar auch morgen auf den Boten.

UFA

Alte Promenade

Der herrliche Farben-Tonfilm
Die Tempeltänzerin

Täglich 4.00 6.10 8.30 Uhr
Die Jugend hat Zutritt!

**Deine Zeitung
ist die MNZ**

- Verschiedenes**
- Herbiefällungen**
abgeschrieben. Wiedergabe in der Halle. Lindenbühlstr. 10.
 - Blutspiegel**
Blutspiegel. Halle, Zorstr. 18. 1. Klasse. Sprechstunden 9-12.
 - Möbel**
fertigt billig an. Zorstr. 18. Halle. Schmeerstr. 16. Möbelfabrikanten aller Möbel.
 - Unsericht**
 - Sanzichule**
Hofstr. 12. Unterricht - auch Sonntag. Hofstr. 23. Halle (Saale), Zorstr. 18.
 - Sanzunterricht**
privat. alle Klassen. Hofstr. 12. Halle (Saale). Zorstr. 18. Unterricht. 1. ptr.

Burg-Theater, Gr. Gofenstr. 12

Freitag bis Sonntag
Ihre Durchlaucht die Decanzerin
Willy Forst - Liane Haid - Paul Kemp

Anzeigen in der MNZ sind
Vertreter
die an keiner Tür zurückgewiesen werden

Stroh's Bier- und Speisehaus

Neue Bewirtschaftung!
Eröffnungsfest Mittwoch, 7. August
20 Uhr. / Es laden freundlich ein
Kurt Sitte und Frau

Neue und gebrauchte
Planos
vermietet billig
Plano-Ritter
Leipziger Str. 73

Kennen in Halle

Sonntag, den 11. August, 15 Uhr
Flach- und Hindernissenrennen
u. a. See - Jagdrennen 3800 m - durch den Teich- und Nationales Flachrennen

Niedrigste Eintrittspreis!

Kleinkugel

Sonabend, d. 10. August, 19 Uhr
nach
Ge. Rekrutenball

Freundlich ladet Sie ein
Schüler

Ferienfahrt

nach
Rüzig

mit Musik. Mittw. d. 7. Aug. 1935
Abfahrt: Nachmittags 3 Uhr. Er-
wachsenen und zurück 60 Pfennig.
Kinder 30 Pfennig. - Alte Abfahrts-
stellen: Unterm-Saaleberg 18 (vor der Ge-
meinde) - Brau- u. Biererei 281 9

Jetzt Restlo

Ein bisschen süßen lohnt sich -
kommen Sie gleich!

nur Donnerstag, Freitag, Sonnabend
Biermann & Semrau

Am Markt

MNZ HAPG

**8 Tage nach
Füssen i. Allgäu**

2 preiswerte MNZ-Hapag-Gesellschafts-
fahrten
17. bis 25. August 1935

Gesamtpreis jeder Reise ab Halle hin
und zurück, einsch. voller Verpflegung,
Unterbringung in gutbürgerl. Quartieren
nur RM. 66.-

Gelegenheit zu herrlichen Ausflügen
nach Linderhof, zu den Königsschlössern
Hohenschwangau und Neuschwanstein,
Oberammergau, Kloster Ettal, Garnisch-
Partenkirchen.

Verlängerung jede weitere Woche RM. 35.- pro Person.

Auskunft, Anmeldung und Fahrkarten-Verkauf
MNZ-Reisedienst, Halle (Saale), Geislerstraße 47,
Bau 7831 und Annahmestellen Alter Markt 3,
Große Steinstraße 18 (Eisenbahnstation) und
Leipziger Straße 14 (Zigarrenhaus Wala),
Hapag-Reisebüro, Halle (Saale), im Roten Turm,
Bau 20338 und 20332.

MNZ-Reisedienst Bitterfeld, Hallesche Straße 4,
im Merseburger; MNZ-Geschäftsstelle, Hapag-
Verreter W. H. Voigt, Adolf-Hilberstr. 11, Bau 3005,
in Naumburg; MNZ-Geschäftsstelle, Hapag-
Verreter Heinrich Schmidt, Markt 19,
in Weißenfels; MNZ-Geschäftsstelle Hapag-
Verreter Rudolf Lehmann, Saalstraße 7

MNZ - Kleinanzeigen

Die innerhalb dieser Rubrik erscheinenden Wortanzeigen (einspaltige Gelegenheitsanzeigen) veröffentlicht die MNZ in der Ausgabe Halle u. Umgebung zum Preise von 20 Pf. je fettes Überschriftswort und 8 Pf. für jedes weitere Textwort in der Grundschrift

Stellen-Angebote

Gr. Versicherungsunternehmen
steht sofort erledigende

Bezirksverreter
gegen sämtliche Bezüge ein.
Unsere Familien- und Sparver-
sicherung unter kostengünstiger Be-
treuung eines Sparverwechslers,
sichert größten Erfolg.
Anspr. Bewerbung erbeten an
Rheinisch-Westfälische Vers.-
Bank, Magdeburg, Breitestr. 13

Für den Bezirk Merseburg suchen wir
mehrere tüchtige

tüchtige Bezirksverreter
mit Heilme. Angewandte Zahnärzt-
liche bei Heilungsposition, entl. ihren Be-
zügen. Große Verdienstmöglichkeiten. Be-
wehungen unter 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000, 1005, 1010, 1015, 1020, 1025, 1030, 1035, 1040, 1045, 1050, 1055, 1060, 1065, 1070, 1075, 1080, 1085, 1090, 1095, 1100, 1105, 1110, 1115, 1120, 1125, 1130, 1135, 1140, 1145, 1150, 1155, 1160, 1165, 1170, 1175, 1180, 1185, 1190, 1195, 1200, 1205, 1210, 1215, 1220, 1225, 1230, 1235, 1240, 1245, 1250, 1255, 1260, 1265, 1270, 1275, 1280, 1285, 1290, 1295, 1300, 1305, 1310, 1315, 1320, 1325, 1330, 1335, 1340, 1345, 1350, 1355, 1360, 1365, 1370, 1375, 1380, 1385, 1390, 1395, 1400, 1405, 1410, 1415, 1420, 1425, 1430, 1435, 1440, 1445, 1450, 1455, 1460, 1465, 1470, 1475, 1480, 1485, 1490, 1495, 1500, 1505, 1510, 1515, 1520, 1525, 1530, 1535, 1540, 1545, 1550, 1555, 1560, 1565, 1570, 1575, 1580, 1585, 1590, 1595, 1600, 1605, 1610, 1615, 1620, 1625, 1630, 1635, 1640, 1645, 1650, 1655, 1660, 1665, 1670, 1675, 1680, 1685, 1690, 1695, 1700, 1705, 1710, 1715, 1720, 1725, 1730, 1735, 1740, 1745, 1750, 1755, 1760, 1765, 1770, 1775, 1780, 1785, 1790, 1795, 1800, 1805, 1810, 1815, 1820, 1825, 1830, 1835, 1840, 1845, 1850, 1855, 1860, 1865, 1870, 1875, 1880, 1885, 1890, 1895, 1900, 1905, 1910, 1915, 1920, 1925, 1930, 1935, 1940, 1945, 1950, 1955, 1960, 1965, 1970, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, 2015, 2020, 2025, 2030, 2035, 2040, 2045, 2050, 2055, 2060, 2065, 2070, 2075, 2080, 2085, 2090, 2095, 2100, 2105, 2110, 2115, 2120, 2125, 2130, 2135, 2140, 2145, 2150, 2155, 2160, 2165, 2170, 2175, 2180, 2185, 2190, 2195, 2200, 2205, 2210, 2215, 2220, 2225, 2230, 2235, 2240, 2245, 2250, 2255, 2260, 2265, 2270, 2275, 2280, 2285, 2290, 2295, 2300, 2305, 2310, 2315, 2320, 2325, 2330, 2335, 2340, 2345, 2350, 2355, 2360, 2365, 2370, 2375, 2380, 2385, 2390, 2395, 2400, 2405, 2410, 2415, 2420, 2425, 2430, 2435, 2440, 2445, 2450, 2455, 2460, 2465, 2470, 2475, 2480, 2485, 2490, 2495, 2500, 2505, 2510, 2515, 2520, 2525, 2530, 2535, 2540, 2545, 2550, 2555, 2560, 2565, 2570, 2575, 2580, 2585, 2590, 2595, 2600, 2605, 2610, 2615, 2620, 2625, 2630, 2635, 2640, 2645, 2650, 2655, 2660, 2665, 2670, 2675, 2680, 2685, 2690, 2695, 2700, 2705, 2710, 2715, 2720, 2725, 2730, 2735, 2740, 2745, 2750, 2755, 2760, 2765, 2770, 2775, 2780, 2785, 2790, 2795, 2800, 2805, 2810, 2815, 2820, 2825, 2830, 2835, 2840, 2845, 2850, 2855, 2860, 2865, 2870, 2875, 2880, 2885, 2890, 2895, 2900, 2905, 2910, 2915, 2920, 2925, 2930, 2935, 2940, 2945, 2950, 2955, 2960, 2965, 2970, 2975, 2980, 2985, 2990, 2995, 3000, 3005, 3010, 3015, 3020, 3025, 3030, 3035, 3040, 3045, 3050, 3055, 3060, 3065, 3070, 3075, 3080, 3085, 3090, 3095, 3100, 3105, 3110, 3115, 3120, 3125, 3130, 3135, 3140, 3145, 3150, 3155, 3160, 3165, 3170, 3175, 3180, 3185, 3190, 3195, 3200, 3205, 3210, 3215, 3220, 3225, 3230, 3235, 3240, 3245, 3250, 3255, 3260, 3265, 3270, 3275, 3280, 3285, 3290, 3295, 3300, 3305, 3310, 3315, 3320, 3325, 3330, 3335, 3340, 3345, 3350, 3355, 3360, 3365, 3370, 3375, 3380, 3385, 3390, 3395, 3400, 3405, 3410, 3415, 3420, 3425, 3430, 3435, 3440, 3445, 3450, 3455, 3460, 3465, 3470, 3475, 3480, 3485, 3490, 3495, 3500, 3505, 3510, 3515, 3520, 3525, 3530, 3535, 3540, 3545, 3550, 3555, 3560, 3565, 3570, 3575, 3580, 3585, 3590, 3595, 3600, 3605, 3610, 3615, 3620, 3625, 3630, 3635, 3640, 3645, 3650, 3655, 3660, 3665, 3670, 3675, 3680, 3685, 3690, 3695, 3700, 3705, 3710, 3715, 3720, 3725, 3730, 3735, 3740, 3745, 3750, 3755, 3760, 3765, 3770, 3775, 3780, 3785, 3790, 3795, 3800, 3805, 3810, 3815, 3820, 3825, 3830, 3835, 3840, 3845, 3850, 3855, 3860, 3865, 3870, 3875, 3880, 3885, 3890, 3895, 3900, 3905, 3910, 3915, 3920, 3925, 3930, 3935, 3940, 3945, 3950, 3955, 3960, 3965, 3970, 3975, 3980, 3985, 3990, 3995, 4000, 4005, 4010, 4015, 4020, 4025, 4030, 4035, 4040, 4045, 4050, 4055, 4060, 4065, 4070, 4075, 4080, 4085, 4090, 4095, 4100, 4105, 4110, 4115, 4120, 4125, 4130, 4135, 4140, 4145, 4150, 4155, 4160, 4165, 4170, 4175, 4180, 4185, 4190, 4195, 4200, 4205, 4210, 4215, 4220, 4225, 4230, 4235, 4240, 4245, 4250, 4255, 4260, 4265, 4270, 4275, 4280, 4285, 4290, 4295, 4300, 4305, 4310, 4315, 4320, 4325, 4330, 4335, 4340, 4345, 4350, 4355, 4360, 4365, 4370, 4375, 4380, 4385, 4390, 4395, 4400, 4405, 4410, 4415, 4420, 4425, 4430, 4435, 4440, 4445, 4450, 4455, 4460, 4465, 4470, 4475, 4480, 4485, 4490, 4495, 4500, 4505, 4510, 4515, 4520, 4525, 4530, 4535, 4540, 4545, 4550, 4555, 4560, 4565, 4570, 4575, 4580, 4585, 4590, 4595, 4600, 4605, 4610, 4615, 4620, 4625, 4630, 4635, 4640, 4645, 4650, 4655, 4660, 4665, 4670, 4675, 4680, 4685, 4690, 4695, 4700, 4705, 4710, 4715, 4720, 4725, 4730, 4735, 4740, 4745, 4750, 4755, 4760, 4765, 4770, 4775, 4780, 4785, 4790, 4795, 4800, 4805, 4810, 4815, 4820, 4825, 4830, 4835, 4840, 4845, 4850, 4855, 4860, 4865, 4870, 4875, 4880, 4885, 4890, 4895, 4900, 4905, 4910, 4915, 4920, 4925, 4930, 4935, 4940, 4945, 4950, 4955, 4960, 4965, 4970, 4975, 4980, 4985, 4990, 4995, 5000, 5005, 5010, 5015, 5020, 5025, 5030, 5035, 5040, 5045, 5050, 5055, 5060, 5065, 5070, 5075, 5080, 5085, 5090, 5095, 5100, 5105, 5110, 5115, 5120, 5125, 5130, 5135, 5140, 5145, 5150, 5155, 5160, 5165, 5170, 5175, 5180, 5185, 5190, 5195, 5200, 5205, 5210, 5215, 5220, 5225, 5230, 5235, 5240, 5245, 5250, 5255, 5260, 5265, 5270, 5275, 5280, 5285, 5290, 5295, 5300, 5305, 5310, 5315, 5320, 5325, 5330, 5335, 5340, 5345, 5350, 5355, 5360, 5365, 5370, 5375, 5380, 5385, 5390, 5395, 5400, 5405, 5410, 5415, 5420, 5425, 5430, 5435, 5440, 5445, 5450, 5455, 5460, 5465, 5470, 5475, 5480, 5485, 5490, 5495, 5500, 5505, 5510, 5515, 5520, 5525, 5530, 5535, 5540, 5545, 5550, 5555, 5560, 5565, 5570, 5575, 5580, 5585, 5590, 5595, 5600, 5605, 5610, 5615, 5620, 5625, 5630, 5635, 5640, 5645, 5650, 5655, 5660, 5665, 5670, 5675, 5680, 5685, 5690, 5695, 5700, 5705, 5710, 5715, 5720, 5725, 5730, 5735, 5740, 5745, 5750, 5755, 5760, 5765, 5770, 5775, 5780, 5785, 5790, 5795, 5800, 5805, 5810, 5815, 5820, 5825, 5830, 5835, 5840, 5845, 5850, 5855, 5860, 5865, 5870, 5875, 5880, 5885, 5890, 5895, 5900, 5905, 5910, 5915, 5920, 5925, 5930, 5935, 5940, 5945, 5950, 5955, 5960, 5965, 5970, 5975, 5980, 5985, 5990, 5995, 6000, 6005, 6010, 6015, 6020, 6025, 6030, 6035, 6040, 6045, 6050, 6055, 6060, 6065, 6070, 6075, 6080, 6085, 6090, 6095, 6100, 6105, 6110, 6115, 6120, 6125, 6130, 6135, 6140, 6145, 6150, 6155, 6160, 6165, 6170, 6175, 6180, 6185, 6190, 6195, 6200, 6205, 6210, 6215, 6220, 6225, 6230, 6235, 6240, 6245, 6250, 6255, 6260, 6265, 6270, 6275, 6280, 6285, 6290, 6295, 6300, 6305, 6310, 6315, 6320, 6325, 6330, 6335, 6340, 6345, 6350, 6355, 6360, 6365, 6370, 6375, 6380, 6385, 6390, 6395, 6400, 6405, 6410, 6415, 6420, 6425, 6430, 6435, 6440, 6445, 6450, 6455, 6460, 6465, 6470, 6475, 6480, 6485, 6490, 6495, 6500, 6505, 6510, 6515, 6520, 6525, 6530, 6535, 6540, 6545, 6550, 6555, 6560, 6565, 6570, 6575, 6580, 6585, 6590, 6595, 6600, 6605, 6610, 6615, 6620, 6625, 6630, 6635, 6640, 6645, 6650, 6655, 6660, 6665, 6670, 6675, 6680, 6685, 6690, 6695, 6700, 6705, 6710, 6715, 6720, 6725, 6730, 6735, 6740, 6745, 6750, 6755, 6760, 6765, 6770, 6775, 6780, 6785, 6790, 6795, 6800, 6805, 6810, 6815, 6820, 6825, 6830, 6835, 6840, 6845, 6850, 6855, 6860, 6865, 6870, 6875, 6880, 6885, 6890, 6895, 6900, 6905, 6910, 6915, 6920, 6925, 6930, 6935, 6940, 6945, 6950, 6955, 6960, 6965, 6970, 6975, 6980, 6985, 6990, 6995, 7000, 7005, 7010, 7015, 7020, 7025, 7030, 7035, 7040, 7045, 7050, 7055, 7060, 7065, 7070, 7075, 7080, 7085, 7090, 7095, 7100, 7105, 7110, 7115, 7120, 7125, 7130, 7135, 7140, 7145, 7150, 7155, 7160, 7165, 7170, 7175, 7180, 7185, 7190, 7195, 7200, 7205, 7210, 7215, 7220, 7225, 7230, 7235, 7240, 7245, 7250, 7255, 7260, 7265, 7270, 7275, 7280, 7285, 7290, 7295, 7300, 7305, 7310, 7315, 7320, 7325, 7330, 7335, 7340, 7345, 7350, 7355, 7360, 7365, 7370, 7375, 7380, 7385, 7390, 7395, 7400, 7405, 7410, 7415, 7420, 7425, 7430, 7435, 7440, 7445, 7450, 7455, 7460, 7465, 7470, 7475, 7480, 7485, 7490, 7495, 7500, 7505, 7510, 7515, 7520, 7525, 7530, 7535, 7540, 7545, 7550, 7555, 7560, 7565, 7570, 7575, 7580, 7585, 7590, 7595, 7600, 7605, 7610, 7615, 7620, 7625, 7630, 7635, 7640, 7645, 7650, 7655, 7660, 7665, 7670, 7675, 7680, 7685, 7690, 7695, 7700, 7705, 7710, 7715, 7720, 7725, 7730, 7735, 7740, 7745, 7750, 7755, 7760, 7765, 7770, 7775, 7780, 7785, 7790, 7795, 7800, 7805, 7810, 7815, 7820, 7825, 7830, 7835, 7840, 7845, 7850, 7855, 7860, 7865, 7870, 7875, 7880, 7885, 7890, 7895, 7900, 7905, 7910, 7915, 7920, 7925, 7930, 7935, 7940, 7945, 7950, 7955, 7960, 7965, 7970, 7975, 7980, 7985, 7990, 7995, 8000, 8005, 8010, 8015, 8020, 8025, 8030, 8035, 8040, 8045, 8050, 8055, 8060, 8065, 8070, 8075, 8080, 8085, 8090, 8095, 8100, 8105, 8110, 8115, 8120, 8125, 8130, 8135, 8140, 8145, 8150, 8155, 8160, 8165, 8170, 8175, 8180, 8185, 8190, 8195, 8200, 8205, 8210, 8215, 8220, 8225, 8230, 8235, 8240, 8245, 8250, 8255, 8260, 8265, 8270, 8275, 8280, 8285, 8290, 8295, 8300, 8305, 8310, 8315, 8320, 8325, 8330, 8335, 8340, 8345, 8350, 8355, 8360, 8365, 8370, 8375, 8380, 8385, 8390, 8395, 8400, 8405, 8410, 8415, 8420, 8425, 8430, 8435, 8440, 8445, 8450,

So'n Rüpel

Tante Minna hat sich gekümmert wieder mal fast zu Tode gekümmert. Ihr ist ihr Jörn ist schneller vertraut, als er gekommen war.

Es spielten Kinder vor Tante Minnas Fenster, sie waren sich gegenseitig mit einem kleinen, selten Lederball, — wenn er einen Knaben traf, gab es einen netten Knack.

Man kann sagen, daß der kleine Ernst eine tollere Hand hat: Sober Ball von ihm pflegt ein Treffer zu sein, derjenige, der von ihm getroffen wird, schreit genöthlich „au“, denn Ernst legt Mühl in seine Würde, ruf, auf, knall!

Tante Minna war gestern mittag damit beschäftigt, eine Schale Milch auf ihrem Geshebd zu erhitzen. Tante Minna hatte das Fenster ihrer Küche weit geöffnet, auf daß der Rauch schneller abziehen möchte, der Rauch von der Milch, die auf dem kleinen Geshebd brodelte.

Die Kinder vor Tante Minnas Fenster laufen gerade wie wild auseinander, denn eben bekam Ernstchen wieder mal den Ball, nun steht er da und lacht sich ein Opfer. Es ist — immer gelang, daß der beste Schütze der Welt nicht sein Ziel trifft, es gibt für jeden mal eine unpassige Minute. Ernstchen hat gerade so eine Minute, als er nun wieder den Ball aus seiner Hand werfen möchte. Das mal nämlich ruft niemand Schmerzgeplätz „au“, nein, der kleine Lederball ist plötzlich in einem offenen Fenster verschwunden.

Jur selben Zeit erlebte Tante Minna eine der unglücklichsten Minuten ihres bisherigen Daseins. Überall mit ihr ihre kleine Minna vom Geshebd entfernen, da plump mit Wucht etwas rundes, hartes in diese Milch, und heiße Tropfen bespritzten frech und aufdringlich Tantes Angekelt. Von fröhlichem Gesicht erstarrt, läßt Tante Minna den Milchtopf los, ein kleiner Knack, und die schone Milch ergießt sich auf dem Fußboden.

Tante Minna schämt sich nicht, in diesem Augenblick vor Mut und Ingrimm zu fluchen. Sie hebt den kleinen Ball vom Boden auf und eilt auf die Straße. Mit einem Knack hat sie einen Knaben gepakt, den artigen und schicklich-terndsten von allen. Tante hebt gerade die Hand, um ihr Opfer mit einer kraftvollen Backpfeife zu belegen, da steht sie eine fürchtelame Träne im rechten Gesicht des Jungen.

Ah, Tante mußte keine Frau sein, wenn ihr Jörn bei solchen traurigen Knack nicht mit plätschernde Milde erwidert. „Nun, mein man nicht gleich, wer wird denn noch?“ sagt Tante und frechheit dem kleinen, bleichen Jungen übers Sar. „Komm, hier hast du deinen Ball, nun spiel schon netter.“ Verschiedig kommt Ernstchen aus seinem Versteck hinter einem Hausort hervorgetreten. ho.

Mörder gesucht

Am 10. Mai dieses Jahres ermordete der am 8. Oktober 1908 in Bismarck geborene Dienstherr Herrmann Lehmann seinen Dienstherrn in Unterpfeifeheim. Lehmann ist seitdem flüchtig und konnte bisher noch nicht ergriffen werden.

Der Mörder ist 1,70 Meter groß, kräftig, hat lange schwarze, gewellte Haare und an der linken Stirnseite ein tiefes Narbennetz. Er trägt bei der Fahrt blaues Hemd mit Umlegekragen, blau kariertes Selbstbinde, grauen ärmellosen Pullover, blaue Schirmmütze, blaues Rock, dunkelblaue Antheile, grünlich gelbe Webstulpen und schwarze Schuhwerk. Auf dem Rücken trägt er einen neuen braunen Rucksack. Das Fahrrad des Getödeten, ein Herrenrad, Marke „Original Rheinrad“, schwarze Rahmen mit gelben und grünen Streifen angelegt, gelbe Felgen, rote Reifen, gelber Sattel und grüner Straßensattel, führt Lehmann bei sich. Sachdienliche Angaben nimmt jede Polizeistation entgegen.

Mit der Luftkassa zur Berliner Zunftausstellung

Vier Fluglinien sind es, die vom Flughafen Halle-Leipzig aus zum Besuch der Berliner Zunftausstellung in der Zeit vom 16. bis 25. August 1935 schnellste und angenehme Reisemöglichkeit in nur 10 Minuten zu dem modernen 17stübrigen Großflugzeug der Deutschen Luftkassa bieten. Die Abflugzeiten sind über den ganzen Tag verteilt und wie folgt festgelegt: Ab Halle-Leipzig: 9.40, 12.00, 13.10, 17.40.

Zum Besuch der Deutschen Dämle in Leipzig ab dem 1. bis 21. August 1935 gewährt die Deutsche Luftkassa gegen Vorzeigen des Messeausweises, außer der sonst üblichen Rückflug-Ermäßigung von 20 v. H., eine weitere Ermäßigung von 10 v. H.

Kadfahrer aufgepaßt!

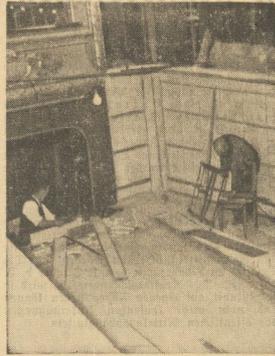
Obwohl immer wieder darauf hingewiesen wird, daß das Verbot der Kadfahrer verboten ist, wird diese Verkehrsordnung doch noch häufig übertreten. Immer wieder sieht man Kadfahrer, die zu schnell fahren und gar nicht unbefehligt nebenher fahren und anstrengend tiefgründige Gespräche führen, ohne sich um den Verkehr zu kümmern. Es wird daher erneut darauf hingewiesen, daß dieses Nebenverbot streng verboten ist.

Einen neuen Horizont

Von den Bauarbeiten im Stadttheater

Noch steht es leer, das hallische Stadttheater, aber nur noch einen Monat, dann beginnt auch hier wieder ein reges Theaterleben. Denn für den 16. September schon ist die erste Probe für den „Götter und Helden“ angelegt. Und die erste Chorprobe wird schon in diesem Monat stattfinden. Da heißt es für alle diejenigen, die an den Umbauarbeiten im Stadttheater beteiligt sind, sich eifrig daran halten, damit alles rechtzeitig fertig wird. Und wahrhaftig, allerlei wird da jetzt geschafft.

Allerdings werden die Besucher des Stadttheaters von alledem, was da jetzt neu wird,



Sie schaffen am neuen Orchesterraum

nur wenig merken, wenn der Vorhang wieder aufgehen wird. Sie werden vor allem feststellen, daß der Orchesterraum erneuert worden ist. Und zwar in einer Weise, die sich besonders für die klangliche Wirkung erfreulich bemerkbar machen wird. Die erste Reihe Plätze im Zuschauerraum hat allerdings dabei daran glauben müssen. 28 Plätze sind verschwunden. Aber das wird man gern in Kauf nehmen, wenn man hört, daß verschiedene klangliche Ungleichheiten, die vorher führten, daß das Orchester bisher teilweise verdeckt lag und teilweise nicht, dadurch schon ebenfalls ein Ende gefunden haben. Seit jetzt das Orchester ganz frei. Auch der Boden des Orchesterraumes ist auf Veranlassung von Generalmusikdirektor Wendenhoff höher gelegt worden, um eine bessere Klangwirkung zu erzielen. Die Bühne selbst ist ein Stück verbreitert worden, wie ein neuer Horizont — 400 Quadratmeter groß — sich als erforderlich erwies. Auch der Bühnenfußboden wird umgelegt werden.

Nach steht es hant auf der Bühne aus, denn dort stehen allerlei Dinge unter, die man sonst nur einzeln in den verschiedenen Szenen zu sehen bekommt, wenn sich der Vorhang gehoben hat. Hier stehen sie jetzt im trauten Verein, Möbel, Statuen, Willen, Spinnräder und was noch alles, verträgt sich hier aufs Beste. Auch es auch, da zum Teil auch die Räume, in denen sich diese Dinge sonst befinden, einer Erneuerung unterzogen werden.

Überhaupt hinter der Bühne! Na, es wurde auch höchste Zeit, daß hier etwas erneuert worden. Jetzt ist aber alles „von grundauf neu renoviert“. Da waren

die Handwerker, besonders die Maser, sehr fleißig. Alle Räumlichkeiten sind fleißig getrichen worden. In allen Garderoben, für Solisten, Chor, Ballett und Statiflerie — sowie in allen anderen Räumen, Nebungszimmern usw. blüht und blüht nun alles in kühnem Glanz.

Das ist aber noch nicht alles. Auch der Orchesterprobenraum wird gründlich „überholt“. Auch hier wird neuer Fußboden gelegt, die Wände neu gepußt und isoliert. Schließlich ist auch die wichtige Tatsache zu erwähnen, daß man durch den Keller einen Anstich an das Theaterhaus gelegt, werden die Wände neu gepußt und isoliert. Schließlich ist auch die wichtige Tatsache zu erwähnen, daß man durch den Keller einen Anstich an das Theaterhaus gelegt, werden die Wände neu gepußt und isoliert.

So werden sich alle künstlerischen Kreise, die in der kommenden Spielzeit hier am Stadttheater mitwirken werden, um den Hallen und den Gärten aus dem übrigen Gebiet einen oder vielmehr recht, recht viele genussreiche Abende deutscher Kunst zu bereichern, freuen, daß ihre Aufenthalt, Arbeit und Umlieferäume sich so zum besseren gewandelt haben. Da muß ihre Arbeit noch einmal so viel Freude machen, nicht wahr!

So ist es also auch jetzt nicht tot in dem großen Hause der Kunst. Man merkt es von außen nur wenig, wie eifrig hier geschafft wird. Aber es wird wirklich eine feine Sache.



Aufnahme, 1933, Ulberbeck

Auch die Spiegelkommode wird frisch gestrichen

Wir haben es uns angehen und können es mit gutem Gewissen bezeugen. Wenn dann der Vorhang aufgehen wird und der neue Horizont im Bühnenbild sich ausbreiten wird, wenn das Orchester aus dem neuen Orchesterraum herrliche Klänge deutscher Opernmeister ertönen lassen wird, dann werden wir freudig dankbar daran denken, daß man die Sommerzeit in der nicht gespielt wird, zu diesen begrüßenswerten Verbesserungen benutzt hat.



Auch gestern war wieder Musterungstag. Wieder fanden sich die jungen Wehrpflichtigen in der Robplatzkaserne ein, um dort auf ihre Militärfähigkeit untersucht zu werden.



Aufnahme: Ufa

„Ein Mägdlein winkt mir vom hohen Allant“ Hansi Knoteck als Rosmarie, Prinzessin von Braunschweig, in dem Ostermay-Film der Ufa „Die Heilige und ihr Narr“, der in den nächsten Tagen auch in Halle laufen wird

Urlaub für Straßenbahner

Nachdem der Aufgabebereich des Sondertrahnders für den öffentlichen Dienst, Staatsrat Dr. Meißner, auf die nichtreife eigenen Schienenbahnen ausgedehnt wurde, hat der Sondertrahnder der zwei Sonderfähigenauschüsse für Klein- und Privatbahnen und für Straßenbahnen zu seiner Beratung berufen. Auf Grund der ersten Arbeit dieser Ausschüsse hat sich der Sondertrahnder voranhat, um den berechtigten Wünschen der Arbeitstrahnder nachzukommen, noch für das Jahr 1935 eine Neuregelung der Urlaubsfrage vorzunehmen, die gleichzeitig auf den Urlaub für die Gemeindevorsteher ausgedehnt wurde.

Damach haben die genannten Gruppen von Arbeitstrahnder folgende neue Urlaubsregelung erhalten: Der jährliche Urlaub beträgt für Gelegenheitsmitglieder, deren 22. Lebensjahr im Urlaubsjahr noch nicht vollendet ist, sieben Arbeitstage, vor Vollendung des 19. Lebensjahres acht, vor Vollendung des 18. Lebensjahres zehn und vor Vollendung des 17. Lebensjahres zwölf Arbeitstage. Im übrigen beträgt der Urlaub, wenn im Urlaubsjahr (Kalenderjahr) das 22. Lebensjahr vollendet ist, sechs Arbeitstage, das 25. acht, das 30. zehn, das 35. zwölf und das 40. vierzehn Arbeitstage.

Dazu tritt, wenn das fünfte Dienstjahr vollendet ist, ein Zulageurlaub von insgesamt zwei Arbeitstagen, wenn das zehnte vollendet ist, ein Zulage von drei, wenn das fünfzehnte Dienstjahr vollendet ist, ein Zulage von insgesamt vier Arbeitstagen. Für die Tarifverordnungen der Gemeinden, die hierdurch nicht erfüllt werden, und für die Tarifordnung A der Angestellten der Privatbahnen sowie die Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohnern erlassen dem Reichs- und preußischen Innenminister besondere Bestimmungen.

Arifische Abstammung des Ehegatten

Für alle Zulagebeamten erforderlich

Der Reichsjustizminister hat für den Bereich der Reichsjustizverwaltung einheitliche Bestimmungen für den Nachweis der arifischen Abstammung der zulagebeamten Ehefrau eines Beamten und die Vertragsangelegenheiten. Ein Zulagebeamter, der die Ehe eingegangen ist, muß vor der Ehevollziehung anzeigen, mit wem und wann er die Ehe zu schließen beabsichtigt. Die Anzeige sowie die Urkunden sind der vorliegenden Dienstbehörde vorzulegen und von dieser an die höhere Reichsjustizbehörde weiterzuleiten. Die Vorlegung muß so zeitig erfolgen, daß die Nachprüfung, ob Beamten wegen der Abstammung der zulagebeamten Ehefrau bestehen, noch vor der Ehevollziehung durchgeführt werden kann. Die höhere Reichsjustizbehörde stellt das Ergebnis schriftlich fest und erteilt dem Beamten hierüber unersichtlich einen Befehl. In besonderen Zweifelsfällen kann sie die Entscheidung des Reichsjustizministers einholen. Auch die notwendige Ehevollziehung ist alsbald der vorgelegten Dienstbehörde anzuzeigen, die sie an den Reichsjustizminister bzw. die zuständige höhere Reichsjustizbehörde weiterleitet. Das gleiche Verfahren gilt auch, wenn sie eine Zulagebeamtin zu verheiraten beabsichtigt.

Fest der deutschen Jugend

Nachdem die Arbeiten um das Fest der deutschen Jugend nunmehr abgeschlossen sind, möchte ich auf diesem Wege allen denen unseren Dank aussprechen, die zum Gelingen des Jugendfestes beigetragen haben. Unser Dank gilt vor allem dem Herrn Oberbürgermeister der Stadt Halle und dem Herrn Landrat des Saalkreises, die sich um die Ausgestaltung des Festes bemüht haben, weiter den Sportvereinen und der Schulpflicht, die ihre Sportplätze zur Verfügung gestellt haben, die SA und die Lehrerschaft, die die Abnahme der Leistungsprüfungen übernommen haben.

Der Stadtjugendwart und Kreisjugendwart des Saalkreises, ges.: Fentel, Oberamtmann.

Kraftwagen fährt in Arbeitsdienstkolonne

Schnelle und gerechte Sühne. Gera. Etwa hundert Meter vom Arbeitsdienstlager Schloß Litz bei Gera entfernt erlegte sich ein schweres Unglück, das einem jungen Arbeitsdienstmann das Leben kostete.

Das Schnellgericht Gera verurteilte ihn noch am gleichen Tage gemäß dem Antrag des Staatsanwaltes zu einem Jahr Gefängnis und Entziehung des Führerscheins.

Hochverratsprozesse abgeklungen

Kammerburg. Am Dienstag wurde mit der letzten Verhandlung gegen die Kommunisten aus Hohenmüssen, Delik und Bäu die Prozessserie gegen den illegalen KPD-Unterbezirk Weiseneis zu Ende geführt.

Vom Tüchtig eines Autos erlöst

Jerbst. Während der Zeit, als am Sonntag die DWA-Fahrer Jerbst berührten, erlegte sich in der aus diesem Anlaß festgesetzten Strafbüße ein jüngerer Angehöriger.

Torgau. Oberpräsident v. Ulrich unternahm am Montag und Dienstag mit dem Regierungspräsidenten Dr. Sommer eine Besichtigungsfahrt durch den Kreis Torgau.

Besuch im Mütterheim

Vier Wochen Ruhe und Erholung für deutsche Mütter

An der Nähe der Burg Falkenstein im Siedberg hat die NSDAP weit ab vom Getriebe der Welt zwei herrlich am Waldrand gelegene Heime für erholungsbedürftige Mütter eingerichtet.

Am Hauptbahnhof der Gaukate Halle trafen jüngere und ältere Mütter aus allen Gegenden des Gaues aus Stadt und Land ein und wurden hier von der Sachbearbeiterin der Müttererfolge empfangen.

Einem von der Reichsahndirektion bestellten Sonderwagen ging nun die Fahrt der Erholung entgegen. Auf der Fahrt war die erste Zwischenstation unserer Fahrt.

Brachten diese Gedanken schon stille Freude, so brach diese in lauten Jubel aus, als mit dem Ziele unserer Fahrt angelangt waren. Die Besitzer der Heime hatten schon alles für einen festlichen Empfang vorbereitet, so daß die

Unterbringung in den sonnigen, gemächlichen Zimmern sich von Herzen ging. In zweien und dreien wohnten die Mütter, und hier grüßten sich Fremdbekannte, die fürs Leben hatten.

Da wir am frühen Nachmittag ankamen, erarbeitete uns der inzwischen gedebte Kaffee, und bald lagen die Mütter an der langen Tafel und bildeten eine große Familie. Manche Mutter gedachte der zurückgelassenen Familienangehörigen, und als Frau K. o. l. b., Sachbearbeiterin für Müttererfolge, in wieweit, aber zu Herzen gehenden Worten den Sinn der Müttererholung erläuterte und des Führers gedachte, der in seiner Liebe zum Volke dieses Werk ins Leben gerufen hatte, da war es in die Herzen der meisten Mütter gefahren. Die Frauen wissen jetzt, daß sie als Mütter, die dem deutschen Volke neues Leben schenken, die Würdigung erhalten, die ihnen die Vergangenheit vorenthalten hat.

Ruhe hatten die Mütter erhalten, die eine Besichtigung der näheren Umgebung wurde vorgenommen. Die Weite, Wald, Berände, Ruhr alles was den Müttern vier Wochen anwalts zur Verfügung steht, fand begeisterte Anerkennung, und es wurden bereits Pläne für den Besuch der weiteren Tage geschmiedet.

Am eine Müttererfolge über den Erfolg eines Erholungsurlaubes zu bekommen, wird über jeden „Kuss“ eine „Kuss“ geführt. Ein Bild in diese Höhe übertrug uns, daß die Mütter, die bereits vorher in diesen Heimen untergebracht waren, sich tatsächlich erholt haben. Gesichtszüge waren von durchschnittlich 10-12 Pfund sind keine Seitenhitze.

Jüdischer Kassenführer festgenommen

Weiseneis. In Hohenmüssen (Landkreis Weiseneis) wurde am Dienstag der Jude Rudolf Hirschberg auf Veranlassung der Kreisleitung wegen Kassenführung verhaftet.

Langejünger Eindrücker gefaßt

Torgau. Die Reise ins Gefängnis antreten mußte ein Mann, der auf dem Fährort mit dem Bemerkten vorpahr, er habe 14 Tage Urlaub von einer Deliauer Firma erhalten und wolle in die Tischlerwerkstatt reisen.

Bitterfeld. (An den R. A. B. D.) Oberzolletreter Albert Geißler wurde nach 41jähriger Dienstzeit in den dauernden Ruhe-

stand versetzt. — (Verurteilung) Der Reichsfinanzrat der Firma Deutsche Ton- und Steinzeugwerke Aktien-Gesellschaft Bitterfeld, Direktor Albin Scheidel, wurde vom Treuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgelände Mitteldeutschland als Mittäter für das Verbrechen in den Sachverständigenauschuss berufen.

Wolken. (Strompreis-Bitterfeld) Das Heberlandener Saalpreis-Bitterfeld hat die Strompreise um durchschnittlich 8 Pfg. für die Altonatungende gesenkt.

Sohenturm. (70jährige Frau von Auto erlöst) Als eine 70jährige Frau die Berliner Landstraße überqueren wollte, wurde sie von einem Kraftwagen erlöst und zu Boden geschleudert. Die Frau war auf der Stelle tot.

Saalfeld. (Hohes Alter) Frau Hermann Groß, die Witwe des Saalfelder Ehrenbürgers Justizrat Groß, konnte ihr 93. Lebensjahr in Gesundheit vollenden. Sie ist Saalfeldes älteste Bürgerin.

Koch wärmer

Der Reichswetterdienst, Dienststelle Magdeburg, meldet am Dienstagabend:

Seit mehr als acht Tagen liegt hoher Luftdruck über England und den im Westen anliegenden Teilen des Atlantiks; von dort aus erstreckt sich ein Ausläufer bis nach Mitteldeutschland, der auch am Dienstag den Fortbestand des trockenen und wiesig heißen Wetters bewirkt. Die Temperaturen liegen dabei im Flachlande auf 25 Grad und auf dem Broden bis auf 14 Grad. Die Großwetterlage scheint nun einer Umgestaltung entgegenzugehen: Der Luftdruck fällt über dem größten Teile Europas. Das Wetter bleibt trotzdem lange noch heiß und trocken. Nur sehr langsam dürfte sich in der zweiten Wodensälfte Gewittereignung einstellen.

Ausfischung bis Donnerstagabend: Anfangs heiter und trocken bei weitem Temperaturrückgang, später aufkommende Gewittereignung.

Wasserstands-Meldungen

Table with columns: Datum: 6. August 1935, Station, and water level changes. Includes stations like Galle, Gersdorf, Tordau, etc.

Das ist das Zeichen meiner Kameradschaft. Includes a swastika symbol.

Advertisement for 'SAISON-SCHLUSS-VERKAUF?' with details about clothing and prices.

Bade zu Hause advertisement listing prices for various bath products.

Ritter brand advertisement for bath products.

Ferien! advertisement for M.M.Z. travel agency.

Landfunk radio program schedule for Leipzig and Deutschlandsender.

Large advertisement for Weddy-Ponicke clothing sale.



Hillierjugend sieht die Welt

Ein nicht alltägliches Bild aus den Straßen Londons: Mit gepackten Tornistern marschieren drei Hillierjugen, die ihren englischen Kameraden in einem Boy Scout-Lager einen Besuch abgestaltet hatten, durch die englische Hauptstadt

„Flugdame gesucht“

Die drei oder vier großen amerikanischen Fluglehreragelichkeiten tun alles, um dem Luftfreudigen jeden erdenklichen Komfort zu bieten. Neuerdings sind sogenannte „Flugdamen“ auf den großen Linien in Dienst gestellt worden. Es handelt sich hier um besonders gut aussehende und elegant gekleidete junge Damen, die die Flugdame haben, die Passagiere während der Fahrt zu unterhalten. Diese Gesellschaftsdamen werden ausgesondert besetzt, aber man verlangt auch außerordentliches von ihnen. Außer ihren äußeren Reizen müssen sie umfassende Kenntnisse in mehreren Fremdsprachen, vor allem im Spanischen, Französischen und Deutschen nachweisen, um sich auch mit den Ausländern verständigen zu können. Man verlangt ferner von ihnen, daß sie literarisch gebildet sind, sich also über Theater und Film ausprechen können, sowie über politische Dinge, wenn es der Fahrgast nicht lassen kann, auch in 2 oder 3000 Meter Höhe zu politisieren.

Wichtig ist auch, daß diese Unterhaltnerinnen gegebenenfalls in allen Dingen Auskunft erteilen können, die das Flugtechnische angeht. Sie müssen daher in meteorologischen Sachen Bescheid wissen, sie müssen erklären können, wie ein Höhenmesser funktioniert, was Luftleistung ist, wie gelandet und wie gestartet wird und welche Gegenden gerade überfliegen werden. In dieser Beziehung sind sie demnach eine Art Fremdenführer in der Luft. Während die Herrschaften, um sich die Zeit zu vertreiben, eine Partie Schiffe zu spielen, wozu ihnen aber der Biersatz fehlt, dann hat die Flugdame einzupringen. Das gleiche ist der Fall, wenn der Wunsch nach einer Partie Schach oder Poker laut wird. Diese jungen Luftreisebegleiterinnen müssen alles können.

Gegenwärtig sind bereits 200 solche Flugdamen auf den Verkehrsstraßen in Amerika tätig. Bei ihrer Anstellung wird noch darauf geachtet, daß sie nicht älter als 25 Jahre und unbeschäftigt sind. Auch in Bezug auf das maximale Körpergewicht bestehen Vorschriften, aber nicht etwa mit Rücksicht auf die zusätzliche Traglast, sondern weil in Amerika doch noch die schlanke Linie bevorzugt wird.

„Atellergemeinschaft Klosterstraße“

50 Künstler unter einem Dach

Ein interessanter Berliner Versuch — Statt Eigenbröckerei Kameradschaft

Fragen wir einmal in München oder in Düsseldorf einen Künstler, wo er denn sein Atelier habe, dann bekommen wir sicher in neunzig von hundert Fällen die Antwort: „In der Klosterstraße, Nummer laubendlos, fünf Treppen hoch und einen Bauaufzug.“ Ja, sie haben meist wie die Schmalhänker unter den Dachkriecher der Häuser, die Ateliers der Maler und Bildhauer, und jetzt wir denken können, umgibt sie ein Haus von lebenswärtiger Kommodität des Staates umgeben und modernisiert, mit Heizung und Wasserleitung versehen worden ist.

Man haben sich in Berlin ein Anzahl Künstler eine Einrichtung geschaffen, die in Deutschland und wohl in der ganzen Welt neuartig ist. Inmitten des brandenburgischen Reiches der Reichshauptstadt, fast gegenüber an das Rathaus, ist in der Klosterstraße 75 eine Atellergemeinschaft mit Unterstützung des Kultusministeriums gegründet worden. In einer ehemaligen Kunstschule, die jahrelang leerstand, haben sich 50 deutsche Künstler und Kunsthandwerker — acht Damen sind darunter — ihre Arbeitsstätten errichtet. Atelier heißt sich ein Atelier in den langen, breiten Gängen des dreiflügeligen Hauses, das zuerst einmal mit Hilfe des Staates umgebaut und modernisiert, mit Heizung und Wasserleitung versehen worden ist.

„Kein Verein ...“

„Wir wollen keinesfalls ein Verein sein“, erzählt uns der Obmann der Atellergemeinschaft Klosterstraße, der Bildhauer Günther Martin, „wir haben diese Einrichtung geschaffen, weil wir uns wirtschaftlich und künstlerisch

besten Vorteile für den Einzelnen davon erhoffen. Daß unsere Ansicht richtig ist, hat die kurze Zeit unseres Bestehens schon mehrfach bewiesen. Die ständige enge Verbindung mit den Kollegen ist eine wirksame Stütze für die übertriebene künstlerische Eigenbröckerei. Es ist sicher keine zu läche Behauptung, wenn man sagt, daß Kubismus oder Dadaismus niemals das Licht der Welt erblickt hätten, wenn der Gehobener Atellergemeinschaften schon früher das Gefühl und verbreitet gewesen wäre. Man arbeitet Tür an Tür, steht dauernd miteinander in Verbindung und läßt den Anderen Anteil haben an seinem Schaffen.“

Jede deutsche Mundart und jedes Alter sind hier in diesem Gemeinschaftsatelier vertreten. Der jüngste Künstler ist 25 Jahre, der älteste aber 80 Jahre alt. Da teilte man der ältere dem jüngeren Kollegen seine Erfahrungen mit und tritt ihm mit Rat und Tat zur Seite.

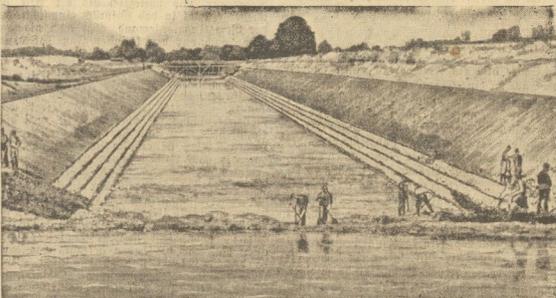
In zahlreichen Fällen hat sich die Atellergemeinschaft sogar schon unmittelbar den künstlerischen Einzelnigen selbst ausgedient. Wenn ein Stoffmaler einen Auftrag auf einen Lampenschirm hat, dann braucht er den dazu gehörigen Maßstab nicht mehr „unter Haus“ in Auftrag zu geben. Er geht ein paar Etagen weiter zum Holzbildhauer und läßt ihn dort anfertigen. Oder: der Künstler, der sich mit Entwürfen von Schmuckgegenständen befaßt, arbeitet mit der Eisenbeschäftigten zusammen, die gerade über ihm ihre Werkstätte hat. Eine Keramikerin hat sogar einen Brennofen in ihr Atelier bauen lassen und ihre besten Kunden sind die Kollegen von „nebenan“.

Die Hausordnung

Auch eine Hausordnung ist in gemeinsamen Lebererintommen entstanden. Die Ateliers dürfen nicht gleichzeitig zum Wohnen benutzt werden, alle Räume sind gleichmäßig zu werden, aber das Interesse aller vertritt, vorgezogen. Monatlich einmal kommen alle Anwohner zu einer Besprechung zusammen, bei der dann alle Fragen, die den einzelnen betreffenden, behandelt werden. Wichtig ist es die gemeinlich veranfaßten Ausstellungen, die das Thema bilden, denn gerade die Organisierung des Ablasses ist eine wichtige Aufgabe dieses Hauses der Künstler. Die Werke der einzelnen Anwohner werden besprochen oder neue Pläne geschmiedet.

Man wird nicht so ohne weiteres aufgenommen in diese Künstlerkolonie. Vorher müssen die Arbeiten einer Prüfung durch eine Kommission vorgelegt werden, damit der Name „Atellergemeinschaft Klosterstraße“ auch keinen Ruf als Begriffs für höherwertige Kunst nicht gefährdet. Und an Nachmittagen, wenn regnerischere Wolken den Himmel verdünnern und eine Arbeit unmöglich machen, kommt man dann in irgendeinem Raum zusammen. Ein ausgezeichnetes Hausgarnitur, das von den Anwohner zusammengekauft worden ist, ermöglicht ständige Musik in verschiedenen Gruppen legt man sich zu einer Tasse Tee zusammen oder spricht ein wenig über die Nöte, die den freien Künstler anheben.

Es ist nur zu wünschen, daß auch in anderen Städten solche Einrichtungen geschaffen werden.



Der Arbeitsdienst reguliert die Ems

In ihrem vielverschlungenen Lauf durch das Münsterland richtet die Ems in jedem Frühjahr große Hochwasserschäden an. Nunmehr ist der Arbeitsdienst eingesetzt worden, um das Flußbett zu regulieren. Es werden vor allem Durchschnitte geschaffen, die den Lauf des Flusses verkürzen und die Ursache der gefährlichen Wasseranstiegen beseitigen. Unser Bild zeigt den Emsdurchbruch bei Gimpel in Westfalen

Bea, Beate und Beate

ROMAN VON HANS CASPAR VON ZOBELTITZ

(1. Fortsetzung)

Bea war immer wieder erstaunt, daß Bea gar nicht schalt, wenn sie im Spieltrieb bei ihr einmal lauter wurde. Daß Großmutter nicht zusammenstredete, wenn ein Gegenstand mit Beate auf Boden fiel. Das Schöne war aber: sie erlaubte, daß Be bei ihr „Berkeben“ spielte. Bea hatte in einem Schrank ein Schächtelchen, das voll bunter Tächer und farbiger Bänder lagte. Schon mit fünf Jahren begann Be sich aus diesen Schächten phantastische Gewänder zusammenzuheften, die Seiden gefärbt zu falten und zu fiedeln, sich Schleißen ins Haar zu flechten oder die Großmutter selbst selbst und dabei merkwürdig zu schmeifeln.

„Berkeben“ war Beas liebste Spiel und blieb es bis in die Jahre hinein, wo die Puppen schon längst ausgeschaltet waren. Mit Schümmelbildern konnte sie hundelange alleinstellen werden, und als Bea sie mit elf Jahren das erstmal zu einem Einkauf nahm, gelang es nachher Beate: „Ich habe mir doch wirklich den Hut gekauft, den Be für mich ausgesucht hat. Das Wädel hat bereits einen fertigen, ausgeprägten Geschmack.“ Die liebste Zeit im Jahr waren Be aber doch die Ferientage in Hofried. Beate gab ihr stets eine Erziehlerin mit auf den Weg, jedoch der Vater wußte die besten Damen sehr bald abzuschaffen; er setzte mit der Körperlichen Pflege seines Kindes ein Sanatoriumslebewe, ließ ihm im übrigen volle Freiheit. Hofried war von einem großen Waldpark umgeben, den eine hohe Mauer rings einbegabte; es konnte Be also nicht ausfliehen. Der Park war treuz und quer von Fußwegen durchzogen, ein herrlicher Ortgarten für ein Kinderheim, ein bang Turnweiden und Tennisplätze und schien Be unermesslich. Sie durfte in ihm toben, ja, ja,

schreien, jauchzen. Alle Abgeschlossenheit des Hauses der Mutter löste hier die Freiheit ab, niemand verbot ihr, mit den Sanatoriumsgäßen Freundschaft zu schließen und mit ihnen zu sprechen, wie sie wollte. In Hofried wurde Be natürlich, aber Jmann fiel von ihr, und es gab keinen Patienten, der das Kind nicht liebte. Karl, der geliebte Dr. Karl Wägel, wurde stolz auf sein kleines Wädel, denn er sah sich, daß von Jahr zu Jahr gezeitert herovortrat, was seine Gäfte ihm schmeichelnd verhißerten: Be war schön. Nicht landläufig schön, nein, dazu war das Gesicht im Still zu gemäßig aufgebaut, die Kopfform schön, gelblich-gelblich, Nase und Kinn aber flugfähig barod; zu dem dunklen Haar, das feingepönnen und etwas eigenwillig lockig war wie das der Mutter, wollten die hellen blauen Augen, Erblitz Beas, eigentlich nicht recht passen. Aber dieser Gegenstand nun dunkel und licht war wieder reizvoll.

Etwas zeigte Be in Hofried, was im Hause der Mutter nie zum Ausdruck kommen konnte: Mutige zu einem eigenen Willen. Be hier einen Wunsch, zu feuerte sie ihm zielicher an. Karl mußte manchmal lächeln, weil das Kind immer wieder auf andere Weise zu erreichen light, was er ihm abschäftigen; oft verging Tag, bis die Bitte in einer neuen Form wieder auftauchte, aber sie tauchte wieder auf und wurde schließlich gewährt. Vergessen wurde ein erster Vorlaß nie. Verantwortlich war, daß Karl in diesen Ferientagen Be verwichne; er war aber Evidenage und Menschenkenntner genug, um Be nicht durch übertriebes Nachschgewären zu schädigen. Wenn er einmal mehr nachgab, als er vielleicht beantworten konnte, so gelang es

im Bestreben, sich die Liebe Be so zu färten, daß sie für ein ganzes Jahr in ihrer Seele halten blieb. War Be abgereist, läßen ihm Hofrieder sein. Er spielte dann mit dem Gedanken, keinen Anwalt zu neuen Schritten zu veranlassen, weil Be ganz für sich zu gewinnen, verwarf solche Pläne jedoch wieder, weil er fürchtete, daß das Kind durch Beate gegen ihn verstimmt werden könne, wenn die erfuhr, daß er Be von neuem für sich begehre. Rechte Be nach solchen Ferientagen in die Königsmarktstraße jurist, litt sie zwar einige Tage unter der Enghnis, verwand die Trennung vom Vater und Freiheit aber schnell, weil das Alte im Dahlemer Haus doch wieder neu war, weil die Schule sofort Anforderungen stellte und Beas Tagelassen lockte. Kinder fand ja von einer glücklichen Anspannungsfähigkeit und haben die wunderbare Gabe in sich, auch aus Schledtem stets das Gute herauszulösen.

Die Jahre liefen alle davon. Im Arbeits-trott für Karl, ungenutzt von Bea und Beate. Be allein erlasst sie ungenutzt und füllte sie mit Erfassen von Wissen. Sie war eine gute Schülerin, sie legte die Quarta, die Tertien und Gebunden hinter sich und trat mit siebzehn Jahren in die Internatrina ein, jetzt schon ein denkender Mensch.

Beate sah dieses Wachsen mit Sorge. Nicht um Be inneres Leben und ihre Entwicklung bangte sie sich, denn sie fühlte, daß ihre Tochter, die ihr an Größe fast gleichkam, keinen Fehl in sich hatte; aber die Angst vor der Zukunft, vor dem Alter, die sie lebte von der Mutter. Langst hatte sie den Reiz ihres Vermögens mit dem Reiz des Vermögens ihrer Mutter zu vergleichen, aber jetzt dem Ende der An-tiktion hatten die Ämten nie mehr gereicht, um die laufenden Unkosten des Haushalte zu beden. Die Grundsteuer des Hauses trafen diese Einkünfte aus dem Kapital fast allein auf. Die Verluste, die durch Spekulationen zu erwähen, hatte Beate nach einigen Pfeilschlägen aufgegeben. So verkannte sie ein Papier nach dem anderen.

Als sie wieder einmal eine Affäre zum Verkauf ausgab, riet ihr der Beamte der Bank ab, weil der Kurs der Papiere weit unter Wert

stand. „Was soll ich denn machen?“ fragte sie verzweifelt. „Ich brauche doch bares Geld!“ Der Beamte, der sie jetzt Zahlen kannte, sagte: „Sie müssen sich einrichten, meine Frau. Stöhen sie das Haus ab, damit sie die Steuerlast loswerden, oder vermieten sie doch wenigstens ein paar Räume, damit sie einen Zubehöer bekommen. Wenn sie so weiter wirtschaften, sind wir in ein paar Jahren am Ende.“ Auf dem Weg von der Bank zur Königsmarktstraße sah Beate die herrlichen Entschlüsse, aber als sie dann vor Bea hand, die harmlos und nichtswahrend durch ihre Räume wanderte und sofort ein Gespräch über irgend etwas, was sie sich unbedingt kaufen mußte, begann, wachte sie nichts mehr zu sagen.

„Ich kann doch Bea nicht in eine Mietwohnung sperren, sie braucht den Garten, sie braucht ihre Zimmer, ihren gemütlichen Spaziergang.“ Sie lag nachts schlaflos, sie sah den Zusammenbruch vor sich, aber sie änderte nichts.

Die Zeiten mußten sich ja wandeln, die Zinsen werden wieder steigen, die Kosten fallen“, lag sie sich vor. Nur wenn sie an Wes Zukunft dachte, wurde ihr Angst. „Wenn es nur recht ist, das Wädel die Unmilitärität hinter sich hat und sich ihr Verhalten, andere bauen kann.“ Es gab für sie keinen Grund, daß Be Medizin studieren mußte, irat werden, wie der Vater. Dieser Gedanke beruhigte sie, ja er erfüllte sie mit einem gewissen Stolz; meine Generation Frauen hat diesen Wädel die Freiheit des Studiums und der Berufserkämpfung, wie dankbar mußte sie uns sein.“ Als die Primanerin Be nach Hofried kam, nun allein, ohne Erziehlerin, selbständig bei ihrer Schlußausfahrt von Berlin nach Baden-Baden und über in jeder Richtung, die sie dem Chauffeur des Sanatoriums gab, der sie vom Bahnhof abholte, war der Vater, der sie ein volles Jahr nicht gesehen, fast erschrocken. Eine junge Dame, die ebenlogt eine Patientin hätte sein können, fand vor ihm. Doch Be hing ihm so lieblich vor dem Hals, daß er sich gleich wieder als Vater fühlte. Be lief wie immer durch Park und Haus, war festig im Entdecken von Erinner-



Frau Nachbarin, ich habe Ihnen etwas Interessantes zu erzählen"

Von innerer Harmonie - und guter Haltung

Schlaffe Linie ist nicht alles! Die Frauen der früheren Generationen wussten, daß der reifen Frau eine gewisse Würde und ein gleichgewichtiges Wesen gut zu Gesicht steht.

Die Frau hat ein Gefühl der Sicherheit, wenn sie weiß, daß sie gut angesehen ist (Nebst dem ist das bei dem Mann kaum anders; das Gefühl, für irgend eine Gelegenheit unpassend angesehen zu sein, nimmt auch ihm die Ruhe).

Diese Kleinigkeiten also sind es, auf die die junge Frau achten muß. Am liebsten aber soll und muß sie Mittel finden, gleichgewichtig und harmonisch zu wirken. Dazu ist nicht äußere Schönheit erforderlich, — diese erstrebenswerten Eigenschaften kann jede Frau sich erдобen.

Ein schlechter Gang ist häufig die Folge falscher Fußhaltung. Man muß darauf achten,

daß beim Gehen der Ballen vor dem Hacken den Boden berührt, und man sollte die Füße stets gerade nach vorn richten, nicht nach außen oder gar nach innen drehen; beide Fußballen ergen einen schlechten und fehlerhaften Gang.

Beim Sitzen sollte der eine Fuß etwas vor den anderen gestellt werden. Das ist, bei anmutiger und natürlicher Haltung. Die Beine überzulegen, können sich nur ganz schlaffe Frauen erlauben.

Gefürchtete Kundinnen!

Ein hallischer Geschäftsmann klagte mir kürzlich sein Leid über die Frau als Käuferin, und obwohl seine Ansichten nicht gerade schmeichelhaft für unser Geschlecht war, konnte ich doch nicht umhin, ihm recht zu geben.

Hören Sie, was er sagte: „Es gibt unter den Kundinnen gewisse Typen, die der Schrecken der Verkäufer sind, und es bedarf einer besonderen Kunst, mit ihnen fertig zu werden und zu einem Verkaufserfolg zu kommen. Sehen Sie, wir Geschäftleute teilen unsere Käuferinnen in verschiedene Klassen ein: da ist einmal die Frau, die in einem Laden kommt, und nicht weiß, was sie eigentlich will, die dem Verkäufer nicht richtig zu sagen weiß, was sie wünscht, wenn er sich danach erkundigt. Dann kommt die zweite Kategorie, die auf das, was der Verkäufer zu ihr sagt, nicht hört, sondern unruhig vor dem Abendtisch auf- und abwandert und bald dies und jenes betrachtet oder haben möchte. Sehr verbreitet ist die dritte Klasse: die Kundin, die da sagt, sie würde in einer halben Stunde wiederkommen, die aber natürlich nicht wieder erscheint. Viertens: die Tochter, die mit ihrer Mutter eintausen geht.

„Man nehme...“

„Schnell, es loht über!“ — „Bestlist, geht das noch nicht dran gedacht, daß der Kopf heiß ist!“ — „Was kommt denn nun noch an die Suppe?“ — So schwitzten von den Herdstellen Fragen und Ausrufe durcheinander.

Wesentlich einmal von 7.30 bis 10.30 Uhr können wir zuhause, zwischen jungen Mädeln, blühendere Schürzen und weiße Kopftücher, um, mit zwei Toppfannen bewaffnet, denen zwar manchmal in der Hitze des Gefechts ihre Bestimmung verliert wird. Doch eine, zweimal verbrante Finger, dann weiß man auch, wozu sie gut sind.

Wie und was wir kochen? D, das ist kein Geheimnis. Nach einfachen, bewährten Rezepten. Wir lernen die Unterschiede in den Qualitäten der Lebensmittel kennen, die richtige Ausnutzung der Nährwerte beim Zubereiten und Kochen und eine angemessene Zeiterteilung als wesentlichen Faktor zur Erleichterung der Arbeit.

Frisches Sprudelwasser stets im Haus

Im der heißen Jahreszeit ist frisches Sprudelwasser in Verbindung mit den aromatischen selbstbereiteten Fruchtäften eine wertvolle Erfrischung. Man braucht zur Bereitung des Sprudelwassers nichts anderes als eine Siphonflasche — solche mit Strohhalm Metallumflichtung sind besonders hübsch — nimmt den Beschluß an und füllt den Siphon mit kochtem, kaltem Wasser. Man legt man eine Sauerstoffkapsel ein, die für ein paar Minuten zu erwerben ist, schließt die Flasche aus neu und hat nun, auf leisen Hebeldruck am Hähnelchen, hübschen, sprudelndes Seltener. Es gibt überdies noch Tabletten, die dem Wasser das Aroma verschöneren, berühmter Sprudel verleihen, doch wird man sich gern auf die einfache Form beschränken, wenn man das Sprudelwasser mit Fruchtäften reist.

Wir brauchen uns im übrigen nicht auf die Fruchtäfte zu beschränken. Ein köstliches Erfrischungsgetränk besteht aus einem Teil Wermuth und zwei Teilen Selters; der berühmte italienische Apertif.

Dann haben wir Eiscremeobst: nichts anderes als ein Obst-Eis, Vanille- oder Fruchtst. überhaupt alle verträglichen Eisarten, die im heißen Sommer, Sprudelwasser überbringt wird.

Nicht zu vergessen den salzigen Kullerpfirsich! Man legt den reifen, tafelfrischen Pfirsich,

Ein geschmackvolles Frühstück wird uns gesalzt, und das bereitet jedem weiblichen Wesen, das Sinn hat für die Schönheit im Kleinen, besondere Freude. Ein wenig Petersilie über die Schüssel verstreut, den Rhabdium aus einer hübschen Form gefüllt, die gefüllten Eier mit einer Tomatensoße zu kleinen lustigen Wägen verwandelt — dergleichen läßt oft die Billigkeit des einfachen Mables verzeihen. Er treibt das Auge, erhebt den vom Rhabdium umrandeten Geist und läßt die „Sensationalen“ von der Stirn des Mannes verschwinden, die er von der Arbeit mit heim brachte. — Die Liebe geht durch den Magen? Wir kennen das, heißt es Sprudelwasser! Aber wir glauben nicht, daß uns unsere Aufgabe so leicht gemacht ist, wie uns die alte „Lebensweisheit“ in rein materialistischer Einseitigkeit glauben lassen möchte. Wir bedenken das Wesen unserer Reichtumsführerinnen: aus einem armen Leben ein schönes Leben machen können... Danach soll Leichtiges und Seelisches stets in gesundem Ausglaube stehen, und wir sind es, die zu Sittlichkeit dieser Kategorie in unserem Familienkreis beitragen. Dazu gehört freilich auch, in der Küche seinen „Mann zu lieben“... Und so können wir denn den Kochlösel, braten und bröseln, daß verführerische Süßigkeiten durch die Finger und Lippen fließen. Mit Eifer wird jede Minute ausgenutzt, denn drei Stunden sind bald vorbei und schließlich — auch der materielle Reiz bleibt nicht aus — dürfen wir alles Guterste selbst berechnen. Aber wir will probieren aber studieren geht. Schnell noch abgemolken und die Leichtigkeit in hübscheren Zustand verfest, dann geht's mit neuem Wissen beladen nach Hause.

Wer uns diese Ausbildung ermöglicht und sorgsam überwacht? Der Reichsämterrat im Deutschen Frauenwerk. Es ist ein Lehrgang der Mütterliche, an dem wir teilzunehmen und der uns über alle Wissensvermittlung hinaus das heißt, was wir Mütter aller Stände, die er vereint, erleben: das große Erlebnis unger Zeit — die Kameradschaft. Luise Peter, Mersburg.

Zwei Gartenbücher

Der Verlag der Gartenbauzeitung, Berlin, hat es unternommen, eine „Gartenbauzeitung“ über die Pflanzen zu veröffentlichen, von der er uns die beiden ersten Bände jetzt vorlegt: „Zwei Jahre im Garten“ und „Zwei Jahre im Garten“.

Eines muß konstatiert werden: der Inhalt der Siphonflasche läßt sich nicht leicht finden, man reißt zu allen derartigen Getränken daher gern ein Schälchen mit kleinen Eiswürfeln.

„Im Garten des Sommer“ — das ist der zweite Band der „Gartenbauzeitung“, der jetzt aus dem Verlage der Gartenbauzeitung, Berlin, herauskommt. Die beiden Bände sind in ihrem Inhalt sehr verschieden, wie sie sich in ihrem Inhalt unterscheiden lassen. Der erste Band ist ein Buch über die Pflanzen, die im Garten zu Hause sind, die im Garten zu Hause sind, die im Garten zu Hause sind.

Frauen-Kultur im Deutschen Frauenwerk

Das Hauptziel dieser Zeitschrift (Herausgeberin: Luise Peter, Berlin) ist ganz auf „Frauen und Kind“ gestellt. Wer allem interessiert ein ausführlicher Bericht über die Aufgaben und Ziele des Reichsämterrat im Deutschen Frauenwerk. Auch eine lebendige Darstellung vom Kind und Kindheit, die dem Leser und Kind „leben“ lassen in dem Welt, und ferner werden auch der Arbeit in der Verwirklichung der Ziele. Eine Reihe interessanter guter Artikel, wie z. B. „Die Bedeutung der Heimlichkeitsarbeit“ oder „Rind und Garte“ oder „Rind und Garte“ oder „Rind und Garte“.

Die Schützen melden

Der Gießschützen Schützengesellschaft ... gelang es, die Kreis- und Bezirksmeisterschaft zu erringen.

In den letzten Kämpfen vertraten die Gießschützen ... auf Giesermann - H. Houtticolon, R. Hennig, F. Paul, H. Houtticolon, R. Hennig, F. Richter.

Kommt zum Jahnwettrennen

Das Jahnwettrennen in Freuburg (Wiesbaden) gehört zu den traditionellen Veranstaltungen der D.L. Im Jahre 1901 wurde das Jahnwettrennen ...

Ab 1. September

wieder Punktspiele im Fußball

Am ersten September werden die Fußballspiele der Bezirksfälle wieder beginnen.

1. September 1935: VfR Halle 96 - TuR Weisenfels (Völkner-Bornhoff) Spielort: Reimar - Sportpl., Raundorf (o. Klein-Seuna), Freuen Merleburg - Wader Müdenberg (Großschauer-WF Merleburg), FC Ammendorf - 98 Halle (Schilling-Bornhoff), Schwanz-Gebel Weisenfels - Wader Nordhausen (Witz-TuR Weisenfels), Sportpl., Zeil - 98 Halle (Polzin-TuR Weisenfels).

8. September 1935: 98 Halle - VfR Bitterfeld (Steinhoff-Franz Halle), Freuß. Merleburg - FC Ammendorf (Neumann-Olympia Halle), Schwanz-Gebel Weisenfels - 98 Merleburg (ZuL-TuR Weisenfels), Sportpl., Zeil gegen 98 Naumburg (Schilling-BS Weisenfels), Wader Nordhausen - Spielort, Reimar (Witz-TuR Weisenfels), Wader Müdenberg - 98 Halle (Katerbaum-Sportfreunde Torqu), Sportfreunde Raundorf gegen TuR Weisenfels (Schilling-Sp. Zeil).

15. September 1935: Halle 96 - Wader Nordhausen (Stroh-Gießschützen-Halle), 98 Merleburg - Wader Müdenberg (Weisenfels-Freuen Merleburg), VfR Bitterfeld - Sportfreunde Raundorf (Witz-Concordia Weisenfels), Spielort, Reimar - Freuen Merleburg (Keller-Poll Halle), 98 Naumburg - Schwanz-Gebel Weisenfels (Weisenfels-TuR Weisenfels), FC Ammendorf - 98 Halle (Schilling-Sportfreunde Halle), TuR Weisenfels - Sportpl., Zeil (Klein-Seuna - Schwanz-Gebel Weisenfels).

22. September 1935: 98 Halle - Eintracht Reimar (Wolf-Halle), FC Ammendorf - VfR Bitterfeld (Nauenheim-98 Halle), Schwanz-Gebel Weisenfels - TuR Weisenfels (Walden-Tortuna Weisenfels), Sportpl., Zeil

gegen Halle 96 (Kerndt-Schwanz-Gebel Weisenfels), Wader Nordhausen - 98 Merleburg (Albert-BS Congerhausen), Sportfreunde Raundorf - 98 Naumburg (Wald-Tortuna Weisenfels).

29. September 1935: Halle 96 - Sportfreunde Raundorf (Krieger-Merleburg), 98 Merleburg - FC Ammendorf (Zabel-98 Halle), VfR Bitterfeld - Freuen Merleburg (Geweisheim Bitterfeld), 98 Naumburg - 98 Halle (Kerndt-Schwanz-Gebel Weisenfels), TuR Weisenfels - Wader Nordhausen (Kerndt-Schwanz-Gebel Weisenfels), Sportpl., Zeil gegen Wader Müdenberg (Kerndt-TuR Weisenfels).

Amateur-Boxmeisterschaften

Am Dienstagabend wurde im Rahmen der deutschen Amateurboxmeisterschaften mit den Vorrundenkämpfen im Mittelgewicht zunächst begonnen.

Die kleine Sportrundschau

Auto-Union beizieht die Internationale Geschwindigkeit für drei Mannschaften und zwei Einzelkämpfer. A. Geiß, Walfrid Winkler und E. Kluge bewerben sich mit einer 250-Kubikzentimeter-DMW um die Internationale Silberwalde.

Städtisch geht es hier um die Entscheidung in der Deutschen Vereins-Meisterschaft.

Am einen Abendpferdesitz in Wale feierte der Amerikaner Peacock über 100 Meter in der ganz hervorragenden Zeit von 10,8 Sekunden vor dem Schweizer Meister Hänni, der mit 10,4 Sekunden einen neuen Landesrekord aufstellte.

Bei einer Veranstaltung des Japanischen Schwimmverbandes gelang es dem japanischen Schwimmmeister Koike im 200-Meter-Brustschwimmen mit einer neuen Weltbestleistung zu triumphieren. Er legte die Strecke in 2 Min. 41,2 Sek. zurück.

Im Schwimmen-Wanderkampf Frankfurt-Main, der am 31. August in Paris ausgetragen werden soll, wird der Holländer Jan de Vries das Wasserballspiel überdrückt. Außerdem soll er auch beim Wanderkampf England-Schweden in Gosford am 8. oder 15. September als Unparteilicher wirken.

Im Budapest Kaiser-Bad fanden die Schwimmmeisterschaften von Ungarn statt. Reformator Czik hatte sich gleich zwei Titel, und zwar über 200 Meter Kraul in 2:19,6 mit Handball gegen Groß und über 100 Meter Kraul in 1:59,6. Nach 200 Meter Krüsen erzielte Kagan in 1:45,2 einen neuen Landesrekord. Die Langstrecken-Meisterschaft über 1500 Meter gewann Lengyi in 21:02,2 und im Turmpirringen war Bijba mit 105,95 Punkten erfolgreich.

Polens Vertretung bei den Europameisterschaften der Ruderer vom 16. bis 18. August in Genua besteht aus fünf Rudern. Es hatten im Einer der junge Herr im Zweier o. St. Kurlowicz-Leworowski, im Doppelzweier Herr Wlask und endlich im Vierer ohne Steuerermann Herr Wlask, Severny, Antonowicz und Koblinski.

Alfred Wietem-Berlin hat den ehrenvollen Auftrag erhalten, im Fußball-Wanderkampf zwischen Polen und Jugoslawien, der am 18. August in Katowitz ausgetragen wird, das Schiedsrichteramt zu übernehmen.

Hein Dörmgörens (Köln), einer der größten Ringkämpfer des deutschen Volkes, trifft am 16. August in der Berliner Hofbrauerei auf den bekannten Raikunuchschalshingewerksleiter Fritz Wirtz (Berlin).

Schweizerischer Jahnkamps-Meister wurde in Baden Fritsch Dallenbach (Langenthal) mit 6586 Punkten vor dem Wiener Gogaz (6482 P.).

Zuverlässigkeitsfahrt

Wie uns dem DVC mitgeteilt wird, hat sich Herr Eberspächer, Halle, bei der 400-Kilometer-Zuverlässigkeitsfahrt mit seinem Sportwagen „Ader-Junior“ bei Köthen überaus glücklich. Er landete auf einem Ader. Es gelang Herrn Eberspächer mit Hilfe von St. Winnen, das Fahrzeug wieder aufzurichten und trotz sehr harter Beschädigung seines Wagens das Ziel Dessau zu erreichen, so daß er für diese hervorragende Leistung mit der bronzenen Medaille ausgezeichnet werden konnte.

Luigi Novolari erlang nach seinem Sieg auf dem Kurzbürger einen weiteren großen Erfolg. Er gewann den Clano-Bowl von Mitte in Italien in dem über 240 Kilometer führenden Rennen in 2 Std. 42:04,8 Min. = 88,2 Kilometer/Std. vor seinen Marzengefährten Berio, Trozzi und Dreyfuß.

Sportvereins-Nachrichten

Berlin. Kommenden Sonntag findet unter Gomers und Albrecht im Stadion Hall, Beginn 8 Uhr nachmittags. Großer Wettkampf des Berliner Fußballverbandes bei Max Slope oder Karl Hall annehmen. Freunde des Vereins sind eingeladen.

Antliche Sportnachrichten

In alle Kreisvereinsführer des DRG. Zeitl. Antike Veranstaltung von Turn- und Sportvereinen. Der Reichs- und Preussische Minister des Innern hat durch Ministerial-Befehl vom 6. Juli 1935 - VIA 10 650/4100 - die Reichsverbände und Landesverbände, die in ihrer Tätigkeit auf die Förderung der körperlichen Erziehung der Bevölkerung abzielen, zu den Aufgaben der Reichsverbände ernannt. Die Aufgaben sind: 1. Die Förderung der körperlichen Erziehung der Bevölkerung; 2. Die Förderung der Sportbewegung; 3. Die Förderung der Turnbewegung.

68. Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine. Die 68. Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine findet vom 12. bis 14. August 1935 in Wiesbaden statt. Die Tagung wird von der Reichsleitung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine geleitet. Die Tagung wird von der Reichsleitung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine geleitet.

69. Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine. Die 69. Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine findet vom 12. bis 14. August 1935 in Wiesbaden statt. Die Tagung wird von der Reichsleitung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine geleitet.

70. Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine. Die 70. Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine findet vom 12. bis 14. August 1935 in Wiesbaden statt. Die Tagung wird von der Reichsleitung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine geleitet.

71. Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine. Die 71. Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine findet vom 12. bis 14. August 1935 in Wiesbaden statt. Die Tagung wird von der Reichsleitung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine geleitet.

72. Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine. Die 72. Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine findet vom 12. bis 14. August 1935 in Wiesbaden statt. Die Tagung wird von der Reichsleitung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine geleitet.

73. Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine. Die 73. Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine findet vom 12. bis 14. August 1935 in Wiesbaden statt. Die Tagung wird von der Reichsleitung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine geleitet.

74. Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine. Die 74. Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine findet vom 12. bis 14. August 1935 in Wiesbaden statt. Die Tagung wird von der Reichsleitung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine geleitet.

75. Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine. Die 75. Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine findet vom 12. bis 14. August 1935 in Wiesbaden statt. Die Tagung wird von der Reichsleitung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine geleitet.

76. Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine. Die 76. Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine findet vom 12. bis 14. August 1935 in Wiesbaden statt. Die Tagung wird von der Reichsleitung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine geleitet.

77. Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine. Die 77. Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine findet vom 12. bis 14. August 1935 in Wiesbaden statt. Die Tagung wird von der Reichsleitung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine geleitet.

78. Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine. Die 78. Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine findet vom 12. bis 14. August 1935 in Wiesbaden statt. Die Tagung wird von der Reichsleitung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine geleitet.

79. Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine. Die 79. Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine findet vom 12. bis 14. August 1935 in Wiesbaden statt. Die Tagung wird von der Reichsleitung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine geleitet.

80. Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine. Die 80. Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine findet vom 12. bis 14. August 1935 in Wiesbaden statt. Die Tagung wird von der Reichsleitung des Reichsverbandes der Deutschen Sportvereine geleitet.

Die Meilensteine Ihrer Reise!

Ob Sie über Gebirge, ob nach oder fern, die Meilensteine Ihrer Autos- und Motorfahrzeugfahrten sind stets die roten STANDARD-Zumfellen. Dort erhalten Sie die notwendigen, stets gleichmäßig guten STANDARD-Verkehrsstoffe. Dort werden Sie aufmerksam bedient. Dort stehen Ihnen auch soeben die untergezeichneten STANDARD-Fußhilfskarten zur Verfügung, die Sie ausführlich beraten über alles Wissenswerte Ihres Reisezweges. STANDARD-Verkehrsstoffe und STANDARD-Rundendienst machen Kraftfahrereisen angenehm.



DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESellschaft

Advertisement for Esso and Essolub. It features the Esso logo and the text 'Essolub VOLLSCHUTZ STANDARD VOLKRAFT Esso RIESENKRAFT'. The background is a dark, textured pattern.

Ein 9-Millionen-Auslandsauftrag

Deutschland baut Walkocherflotte für Norwegen-Schweden

Die Deutsche Schiff- und Maschinenbau AG. (Deutsche) Bremen, hat von der neugegründeten Walkocherflotte, die aus einem Walkocherschiff und neun Walkocherdampfern besteht, erhalten. Dieser Bauauftrag im Werte von etwa 9 Mill. RM, wurde bereits im Mai d. J. an die Deutsche Schiff- und Maschinenbau AG. vergeben...

fangmutter Schiff mit der Kogelriete wird auf der Werft in Bremen gebaut, die neun Walkocherdampfer auf der Kogelriete Seebad bei Wejersna. Mutter Schiff und Gangdampfer erhalten Maschinen mit je 1200 PS Leistungsfähigkeit, das Mutter Schiff wird eine Stundengeschwindigkeit von durchschnittlich 12 Seemeilen entwickeln können. Der Bau des Walkocherschiffes und seiner neun Walkocherdampfer wird in knapp einem Jahre durchgeführt werden. Schon im August 1936 kommt die Anlage zur Abfertigung an den Auftraggeber. Dieser 9-Mill.-RM-Auftrag für die Deckung ist von großer Bedeutung für die Wirtschaft und ein neuer, erfreulicher Beweis für das wachsende Vertrauen zu deutscher Wertarbeit.

Zuckerfabrik Laucha

im Zeichen des Aufstiegs.

Wie wir erfahren, hat der gesunde, konjunkturfeste wirtschaftliche Auftrieb die Leitung der Zuckerfabrik Laucha zu umfassenden technischen und sozialen Erweiterungsarbeiten veranlaßt, die gegenwärtig noch durchgeführt werden. Am Rahmen der technischen Verbesserungen gelangt es, auch eine neue Heizer-Zentrale zur Aufstellung.

Weiter hören wir, daß das letzten abgelaufene letzte Geschäftsjahr ein durchaus zufriedenstellendes finanzielles Ergebnis gezeitigt hat. Ebenso günstig werden die Aussichten für das laufende Wirtschaftsjahr beurteilt.

Der Anbau des kommenden Jahres ist so stark gesteigert worden, daß etwa ein Drittel der Erzeugung für Futterzwecke zu trocken sein wird.

Der Beschäftigtenstand des Internements ist infolge der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung anhaltend gut. Das Werk Laucha hat in den vergangenen drei Jahren stets die Tendenz verfolgt, eine möglichst stabile Beschäftigung aufrechtzuerhalten und durch Arbeitsverteilung der Arbeiterkräfte während des ganzen Jahres Verdienst zu geben. Augenblicklich beschäftigt das Internement 104 Gefolgschaftsmitglieder, deren Zahl aber in den beiden bevorstehenden Haupterzeugungsmonaten Oktober-November auf 400 Mann wachsen wird.

Börsen und Märkte vom 6. August

Berliner Effektenbörse: Still. Die bei fester Haltung der Börse hat sich nicht geändert. Grundstimmungslage liegen kaum vor, so daß die Kurssteigerungen von kleinen Bewegungen abhängen. Zinsen unverändert. Auf dem Warenmarkt sind die Preise für Rohstoffe und Halbfabrikate über das Ende Juli 1935 eine gute Höhe haben. In den meisten Fällen liegt die Nachfrage nach Rohstoffen und Halbfabrikaten über dem Angebot. Die Preise für Rohstoffe sind in den meisten Fällen über dem Angebot. Die Preise für Halbfabrikate sind in den meisten Fällen über dem Angebot.

Mitteldeutsche Effektenbörse: Freundlich. Bei freundlicher Grundstimmung hat die Nachfrage für geringe. Die Kurssteigerungen liegen im 1. u. 2. S. sind in den meisten Fällen über dem Angebot. Die Preise für Rohstoffe sind in den meisten Fällen über dem Angebot. Die Preise für Halbfabrikate sind in den meisten Fällen über dem Angebot.

Berliner Produktenbörse. Preise in Reichsmark für 1000 Kilogramm: Weizenrot, 122-123, Weizenhell, 121-122, Roggen, 119-120, Gerste, 117-118, Hafer, 115-116, Mais, 113-114, Hirse, 111-112, Buchweizen, 109-110, Kartoffeln, 107-108, Erbsen, 105-106, Bohnen, 103-104, Linsen, 101-102, Sojabohnen, 99-100, Sesam, 97-98, Raps, 95-96, Sonnenblumen, 93-94, Lein, 91-92, Flachs, 89-90, Hanf, 87-88, Jute, 85-86, Baumwolle, 83-84, Wolle, 81-82, Eisen, 79-80, Kupfer, 77-78, Zinn, 75-76, Blei, 73-74, Silber, 71-72, Gold, 69-70, Platin, 67-68, Palladium, 65-66, Rhodium, 63-64, Iridium, 61-62, Osmium, 59-60, Cobalt, 57-58, Nickel, 55-56, Mangan, 53-54, Chrom, 51-52, Vanadium, 49-50, Titan, 47-48, Zirkon, 45-46, Niob, 43-44, Tantal, 41-42, Wolfram, 39-40, Molybdän, 37-38, Zinn, 35-36, Blei, 33-34, Silber, 31-32, Gold, 29-30, Platin, 27-28, Palladium, 25-26, Rhodium, 23-24, Iridium, 21-22, Osmium, 19-20, Cobalt, 17-18, Nickel, 15-16, Mangan, 13-14, Chrom, 11-12, Vanadium, 9-10, Titan, 7-8, Zirkon, 5-6, Niob, 3-4, Tantal, 1-2, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Vanadium, 0-1, Titan, 0-1, Zirkon, 0-1, Niob, 0-1, Tantal, 0-1, Wolfram, 0-1, Molybdän, 0-1, Zinn, 0-1, Blei, 0-1, Silber, 0-1, Gold, 0-1, Platin, 0-1, Palladium, 0-1, Rhodium, 0-1, Iridium, 0-1, Osmium, 0-1, Cobalt, 0-1, Nickel, 0-1, Mangan, 0-1, Chrom, 0-1, Van



Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Die braune Front, G. m. b. H., Halle. - Die ersichtliche monatlich. - Verkaufspreis bei anholer höherer Gesellschaft. - Verkaufspreis monatlich 2,- M., auslag. 30 Bl. - An. Vollpreis 2.10 M., auslag. 42 Bl. Auktionsverf.

Angabenpreis für die Eigentümer und für die Ausgabe Halle und Umgebung zur Zeit der Ausgabe Nr. 6; für alle anderen Bezugsgebiete Nr. 4. - Berlin und Ostpreußen: Halle (S.) G. m. b. H., Nr. 17, Central Nr. 278 St. Postanordnungen überall im Gau.

Küsten ohne zu leben.

So erobert Japan eine Stadt - Vormarsch in die Mandchurei

Sonderbericht unseres H. T.-Vertreters in der Mandchurei

Energie, die Fähigkeit und die Plankraft, mit der Japan in aller Stille und Verheimlichung jedes Aussehens und jedes Triumphgeschreies seine mandchurische Disposition nach einem großen, beinahe allfahrmäßig angelegten Plan ausbaut, was Amponierendes an sich. Zu ihrer

dieser betrieblichen Kasse ist. Mit amerikanischem Tempo sind Radfahrerhäuser aller Stilarten „eingeführt“ und den schlafengehenden Mietern zum weitesten Innenausbau überlassen worden. Gleichzeitig hat die neue Stadtverwaltung die ganz neuen Stadtpläne mitgeteilt: aus der bisher 500 000 Einwohner in kürzester Zeit anderthalb Millionen (!) werden, ein neuer Eisenbahnhof vorgezogen, neue Stadtviertel werden abgetrennt, Boulevards, Villen, Parks, Schulen, Verhörsgerichte im Stadtbild vorgezogen - mit einem Wort: die Geburtsde einer neuen japanischen Weltstadt hat geschlagen!

Esso plötzlich wie das Militär ist der unübersehbar schon längst bereitgestellt gewesene japanische Beamte aufgetaucht: überall bei allen Aemtern und Behörden, in all den unzähligen Betrieben, die der autonome Staat im Lande, die ehemalige „Nordmandchurische Bahn“, ins Leben gerufen hat, mögen es nun Schulen, Lagers, Clubs, Museen, wissenschaftliche Institute, Fabriken, Werkstätten, Zeitungen oder Theater sein - überall haben sich die Schwelger, immer lächelnden Japaner eingebracht. Bereits ist der erste japanische Tempel genau gegenüber der russischen Kohlenbahn, dem Wahrzeichen der Stadt, fertiggestellt worden, Paraden und Empfänge durchziehender japanischer Minister und inspirierender Generale und hoher Verwaltungsbeamten folgen ihm sein Tag, an dem nicht eine neue Aufbau-Verordnung erlassen wird, eine Urkunde, eine Zeit und eine Geschicklichkeit hat überall Platz gegriffen, die beinahe etwas ungesund und transtafliches hat.

Dieses Harbin hatte schon seit längerer eine starke japanische Garnison. Aber dieses Garnison war unzufrieden, weil außerhalb der Stadt in den modernsten Kaserne untergebracht, und nie sah man einen japanischen Soldaten oder Offizier in der Stadt ist, weil auch hier die japanische Parole: „Küsten ohne zu leben!“ Geltung hatte. Am 23. März ist auch hier ein Wandel eingetreten, ein Vorhaben geschehen: heute rufen die Batterien über die Boulevards, die Bahnhöfe, die Straßen durch die Straßen und stehende, behaubte Infanteriekompanien braunen Stahlhelmen erwidern den Einsatz, als seien sie eben erst in modernsten Kaserne von den Landungsplätzen im Lande eingetroffen.

Man darf nicht vergessen, daß die japanische Politik schon vor mehreren Jahren die Erwerbung Harbins - trotz Nordmandchurische Bahn - bis spätestens 1935 als unabwiesbare Notwendigkeit hingestellt hatte. Dieser Termin ist innegehalten worden, aber auf dem japanischen Programm liegen noch die Namen „Sachalin“ und „Wladivostok“. Wird sich die russische Fern-Ost-Armee in der gleichen fröhlichen Weise wie Harbin überrollen lassen?



zum 23. März war dieses Harbin, von dem gelegenen Chinesen nicht abgesehen, ein russische, um nicht zu sagen weißrussische Stadt, in der der einzelne, vorerst ohne die Straßen schließende Japaner genau so „aufsteht“ wie jeder andere er in jeder anderen deutschen Stadt auch. 24 Stunden nach der Machtübernahme ist das Stadtbild bereits völlig verändert: der Japaner übernahm das Straßennetz, das sich selbst keiner der Mittel immer wieder die Frage vorzuzugibt: „Wo sind Sie“ nur plötzlich alle so hergekommen? Die acht Wochen vergangen und Harbin nicht wieder zu erkennen. Der erste Angriff richtete sich gegen die Küsten. Ein Teil hatte das Land bereits verlassen, der Rest „Russe“ oder „Dane“ bleiben, aber in der Praxis laufen alle so erlassenen Vorschriften auf die Legalisierung dieser Inermündeten hinaus. Die betrieblichen japanischen Kaufleute, die Tausenden salzarztig die Stadt überlassen, waren dann die Stoffe oder Sturmen der Militär- und Verwaltungsbehörden. Inzwischen kamen sie mit ihren Waren und Waren zu vertriebenen Kaufleuten aus Sibirien herauf - wichtige Tage nur und Sitten sich überall eingestrichelt und ein- und gleichzeitig letzte überall jene Heberhafte tätigkeit ein, die auch ein Charakteristikum

Führerappell der 5000

Gaulleiter P. Jordan spricht Halle, 7. August. Vor 1 1/2 Monaten trat mit der NSDAP und allen ihren Formationen die Deutsche Arbeitsfront einen neuen Vormarsch an unter der Parole: „Wir bleiben Kameraden.“

Nunmehr leuchtet an allen Gesichtern der NSDAP Kameraden das rote Sinnbild unserer gemeinsamen Front mit der Mahnung: „Dieses Zeichen trage immer!“ - Der erste Kampfabschnitt ist mit dieser äußeren Kennzeichnung abgeschlossen. Ein neues Bewußtsein beginnt.

In gemeinsamer Arbeit mit der politischen Leitung des Stadtkreises Halle rief die Deutsche Arbeitsfront gestern abend die Führer der Gliederungen und Formationen der NSDAP zu einer neuen Parolenausgabe im „Reichshof“ zusammen. Etwa 5000 Männer und Frauen der Bewegung unserer Gauarbeit erschienen auf diesem Appell neue Richtlinien und Weisungen für die Arbeit des zweiten Kampfabchnittes.

Die Leitung des Dienstappelles lag in den Händen des Kreisleiters P. Dohmgen. Gauarbeiter der NSDAP, P. Bachmann, gab in seiner Rede zunächst einen Überblick auf den ersten Kampfabschnitt der Aktion „Wir bleiben Kameraden“, um dann die tatsächliche Linie der zweiten Offensivlinie aufzuzeichnen. An grundlegenden Ausführungen unternahm anschließend Gauleiter P. Rudolf Jordan die augenblickliche Lage und gab seinen 5000 Mitarbeitern die große Zielsetzung des disziplinierten und kameradschaftlichen Eintrages für den kommenden Abschnitt, der nach der Tradition des Gauers Halle-Merleburg die NSDAP in ihrer geschlossenen Einheit und Totalität im Vormarsch leiten wird.

Unterredung mit Kaiser Haile Selassie

Abessinien rüstet sich für alle Möglichkeiten

Kabelbericht unseres Sonderkorrespondenten in Abessinien

UP. Addis Abeba, 7. August. Der abessinische Kaiser Haile Selassie empfing gestern unseren Sonderkorrespondenten. Dabei gab er einige wichtige Erklärungen ab. Der Kaiser hebt, wie er in seiner Unterredung erklärte, daß noch die stille Hoffnung, daß sich ein offener Krieg zwischen seinem Lande und Italien unter Umständen abwenden lassen kann.

Nahrung zu bereiten und die Vermundeten zu pflegen. Hinsichtlich der Waffenausfuhrerbot nach Abessinien äußerte der Kaiser: „Es ist eine Ironie der Verhältnisse, daß diese Verbote nur das Land behindern, das von Anfang an alle seine Bemühungen auf eine friedliche Lösung des Konfliktes zu richten gemacht hat. Abessinien wird im Ausland so viel Waffen kaufen, wie es begehren kann.“

Wir haben, so erklärte der Kaiser, niemals in unseren Bemühungen nachgeholt, eine friedliche Lösung des Konfliktes zu sichern, und wir hatten den Gedanken, daß diese unsere Bemühungen nicht schlaglagen würden. Wenn aber Abessinien doch in einen Krieg verwickelt werden würde, so werden seine Krieger sich bis zum letzten Blutstropfen für die Verteidigung ihres Landes schlagen. Er selbst, so fuhr der Kaiser fort, werde an der Spitze seiner Truppen ins Feld ziehen. „Die Verfassung, die wir unserem Volke gegeben haben, fordert, daß der Kaiser selbst Oberbefehlshaber der Krieger sein soll, und wir haben nicht die Absicht, uns diesem Kriege zu entziehen, wenn es um die Verteidigung unserer Freiheit und unseres Gebietes geht.“

Zu den Gerüchten über die Schaffung eines internationalen Rotes meinte der Kaiser: Der Völkerverbund hat in vielen Fällen Mitgliedern des Bundes wertvolle wirtschaftliche und soziale Dienste geleistet, ohne die politische Unabhängigkeit dieser Staaten in irgend einer Hinsicht zu beschränken. Wir würden eine Hilfe auf dieser Basis nicht ablehnen.“ Der Kaiser demterte jene ausländischen Berichte, die davon wüßten wollten, daß Abessinien von Japan Unterstützung in einem etwaigen Kriege gegen Italien zugesichert erhalten habe.

Haile Selassie lehnte es ab, Angaben über die Zahl der verfügbaren Krieger zu machen. Er begründete diese Weigerung mit der Erklärung, „militärische Informationen können nicht gegeben werden.“ Was die vielbesprochene Teilnahme der abessinischen Frauen an Kriegen angeht, so äußerte der Kaiser: „Wir werden der äthiopischen Tradition folgen, die verlangt, daß die Frauen die Krieger begleiten, um ihnen die

Auf die Frage, wie sich denn die abessinischen Soldaten mit den ihnen ungewohnten Bedingungen und Waffen der modernen Kriegsführung, insbesondere mit den Giftgasen und den Bombenangriffen abfinden würden, antwortete der Kaiser: „Unser Volk braucht keine besonderen Vorbereitungen für seinen Widerstand gegen einen einzigen Angriff. Selbst die modernste Kriegsausführung eines möglichen Gegners wird unsere Krieger nicht von der heiligen Aufgabe ablenken, ihr Land zu verteidigen.“

Der Hamlet aller Feinde Deutschlands

Dimitroff über seine Maulwurfsarbeit

Moskau, 7. August. Erst jetzt veröffentlicht die sowjetische Telegraphenagentur in leitenden Ausführungen das „größte Geheimnis“ erstatteten Bericht des geflüchteten und frustrierten aber alsbald wieder in Moskau, Georgi Dimitroff.

Die Fassung der Rede Dimitroffs ist von einer so zünftigen Offenherzigkeit, daß dieser ehemalige Angeklagte im Reichstagsbrand-Hilfer-Prozess damit selbst tief in den Schatten gestellt. Dimitroff geht dabei auf sein besonderes Sorgenkind, die deutsche Kommunistische Partei, ein und sagt: Als der Nationalsozialismus in Deutschland bereits zu einer bedrohlichen Massenbewegung herangewachsen war, hätten die „deutschen“ Kommunisten, wie Heinz Neumann, sich damit begnügt, „wenigstens die Arbeit der kommunistischen Revolutionäre zu unterstützen.“

Dimitroff begnügt sich aber nicht mit rein negativen Feststellungen, er gibt auch politische Ratschläge. Er sagt: „Wir müssen uns einem neuen Aufbruch des Kommunismus in sozialistisch-regierten Ländern, insbesondere in Deutschland und Italien“, zu einer Unterbrechung der gegenwärtigen Staatsgewalt, zu einem Wachtum der Unzufriedenheit, zu Streiks, Streiknahrungen und schließlich zu einer kommunistischen Revolution führen lassen. Was folgt: In der Gipfelpunkt der internationalen Demagogie und der Massenverführung. Das grundlegende Ziel in solchen Ländern, besonders in Deutschland und Italien, ist die schlagende und verhältnismäßige Verbindung des Kampfes mit der sozialistischen Diktatur von außen her und einer Unterbrechung im Innern, und zwar in den sozialistischen Massenorganisationen. Wir müssen mit aller Energie den Keim in die sozialistischen Massenorganisationen legen.“